



STADT  
**BOCHUM**  
FEUERWEHR

**2021**

# **Jahresbericht**

Feuerwehr und Rettungsdienst

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1.</b>	<b>Einsätze</b>	
	Einsätze aus dem Jahr 2021	6
	Besondere Einsätze	16
	Bilder des Jahres	30
<b>2.</b>	<b>Weitere Themen 2021</b>	
	Aus- und Fortbildung	34
	Leitstelle	38
	Technik	40
	Baumaßnahmen	46
	WDR - Feuer und Flamme	48
	Psychosoziale Untertützung	50



<b>3.</b>	<b>Statistiken</b>	
	Einsatzzahlen	52
	Standort Feuer- und Rettungswachen	56
	Standort Gerätehäuser Freiwillige Feuerwehr	58
	Organisationsstruktur im Amt 37	60
	Vorbeugender Brandschutz	62
	Personal	64
	Fahrzeugbestand	68
	Auswertung Social Media	70
<b>4.</b>	<b>Fun Facts</b>	72
<b>5.</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	74
<b>6.</b>	<b>Merchandise</b>	75





## Liebe Leserinnen und Leser...

### Wellenbrecher...

... ist das Wort des Jahres 2021, natürlich gewählt aufgrund der Corona-Pandemie, die mit ihren Infektionswellen auch das Jahr 2021 maßgeblich geprägt hat. Aber das Wort lässt sich sprachlich auch mit den Flutwellen der Hochwasserkatastrophe im Juli in Verbindung bringen. Ein Ereignis, das durch die Bilder extremer Zerstörung beispielsweise im Ahrtal und die tragische Zahl von mindestens 184 Toten einen Eintrag in die Geschichtsbücher finden wird.

Beide Ereignisse haben auch die Feuerwehr Bochum im Jahr 2021 beschäftigt und geprägt: Das Thema „Corona“ war durch die erforderlichen Schutzmaßnahmen täglich auf den Wachen im Arbeitsalltag präsent, dadurch konnten Krankheitsfälle oder damit verbundene Quarantänemaßnahmen aber auf ein Minimum beschränkt werden und die volle Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Bochum war stets gegeben.

Die Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe waren zwar in Bochum vergleichbar gering, aber die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr waren nicht nur über mehrere Tage in Dahlhausen im Einsatz, sondern halfen auch überregional im Kreis Heinsberg bei der Bewältigung von Hochwasserschäden. Zudem unterstützten Führungskräfte der Berufsfeuerwehr die Einsatzleitung des Landes Rheinland-Pfalz in Ahrweiler. Insgesamt gehen über 800 Unwettereinsätze in die Einsatzstatistik des Jahres 2021 ein.

### Cobra...

... ist für die meisten Menschen vermutlich der Name einer gefährlichen Schlangenart. Für die Feuerwehr Bochum ist es der Begriff für einen Neuanfang in der Leitstellentechnik. Denn seit dem 30. November ist die neue Leitstelle mit dem Einsatzleitsystem „Cobra4“ im Einsatz. Und mit diesem Datum wurde eines der wichtigsten Projekte aus dem Brandschutzbedarfsplan umgesetzt, denn die Erneuerung der Leitstelle war sowohl aus räumlicher aber auch aus technischer Sicht dringend erforderlich. Aber das Leitstellenprojekt hat noch eine Besonderheit, denn es wurde im Rahmen eines interkommunalen Projektes mit der Feuerwehr Herne umgesetzt. Mit der gemeinsamen Beschaffung der Leitstellentechnik stellen die Leitstellen nun eine gegenseitige Redundanz sicher, die sowohl bei einem technischen Ausfall einer der Leitstelle greifen kann, als auch eine wechselseitige Unterstützung zum Beispiel bei Überlastung ermöglicht.

### Bauen...

... ist seit Jahren ein Thema, denn nicht nur viele Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr wurden und werden in den nächsten Jahren ersetzt oder modernisiert. Das größte Bauprojekt ist aber sicherlich die Erweiterung der Rettungswache an der Hattinger Straße zu einer Feuer- und Rettungswache, um den



Brandschutz im Bochumer Süden und Südwesten nachhaltig zu verbessern. Durch den politischen Realisierungsbeschluss für dieses Projekt wurde im Sommer 2021 ein weiterer Meilenstein erreicht und nach den vorbereitenden Maßnahmen auf dem Baufeld können 2022 nun endlich die eigentlichen Baumaßnahmen starten, um im Herbst 2023 die Wache in Betrieb zu nehmen.

### Retten...

... will gelernt sein. Das trifft natürlich insbesondere auf die Einsatzkräfte im Rettungsdienst zu. Zumal die Einsätze im Rettungsdienst auch 2021 wieder über 90 % des Einsatzaufkommens der Feuerwehr Bochum ausmachten. Umso erfreulicher, dass kurz vor Ende des Jahres alle Teilnehmer des ersten Notfallsanitäter-Vollausbildungsjahrgangs ihre staatliche Prüfung bestanden haben. Davor lagen drei Jahre intensiver Ausbildung mit theoretischem Unterricht, unzähligen Praxisstunden im Rettungsdienst und Krankenhäusern, sowie abschließende schriftliche, mündliche und praktische Prüfungen. Und alles erschwert durch die Schutzmaßnahmen der Corona-Pandemie. Die ersten elf „Vollausbildungs-Notfallsanitäter“ der Feuerwehr Bochum dürfen damit zurecht stolz auf dieses Ergebnis sein.

### 2021...

... war aber noch viel, viel mehr als die hier angesprochenen Punkte. Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen einen Einblick in das vielseitige und abwechslungsreiche Jahr 2021 aus Sicht der Feuerwehr Bochum geben. Neben den vielen kleinen und großen Geschichten aus dem Einsatzalltag finden Sie auf den folgenden Seiten auch alle wichtigen Zahlen und Statistiken und viele Bilder mit optischen Eindrücken aus 2021.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen und hoffe Sie bekommen einen guten Eindruck von unserer täglichen Arbeit für die Sicherheit in unserer Stadt.

**Simon Heußen**



## Einsätze

### Wohnungsbrand in Langendreer

9. Januar

Um 00:17 Uhr wurde der Leitstelle eine verletzte Person im Garten eines Mehrfamilienhauses am Kleingartenweg in Langendreer gemeldet. Als die Besatzung des alarmierten Rettungswagens kurze Zeit später an der Einsatzstelle eintraf, stellte sich die Situation jedoch als deutlich dramatischer heraus als zunächst gemeldet. Der Mann gab an, er sei aufgrund eines Brandes in seiner Wohnung aus einem Fenster im 2. Obergeschoss gesprungen. Tatsächlich konnten die Einsatzkräfte durch diesen Hinweis eine leichte Rauchentwicklung aus einem Fenster im 2. Obergeschoss feststellen. Sofort wurden daraufhin weitere Einsatzkräfte der Feuerwehr nach Langendreer alarmiert. Diese konnten einen Kleinbrand in einem Zimmer lokalisieren und schnell ablöschen. Weitere Personen hielten sich nicht in der Wohnung auf. Auch alle anderen Bewohner des Hauses blieben unverletzt. Der Bewohner wurde nach einer ersten Behandlung durch einen Notarzt mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus transportiert. Nachdem die Brandwohnung vom Rauch befreit war, konnten die 25 Einsatzkräfte um 1:40 Uhr den Einsatz beenden.

### Schlangensuche in Höntrop

25. Januar

Um 13:35 Uhr erreichte die Leitstelle der Feuerwehr Bochum die meldung einer Schlange im Jugendheim. Diese entsendete neben einem Löschfahrzeug und dem Einsatzleitdienst auch gleich zwei Schlangenspezialisten zur Einsatzadresse an der Emilstraße in Höntrop. Dort hatte eine Erzieherin im Keller des eingeschossigen Gemeindehauses, in dem neben einem Kindergarten auch ein Jugendheim untergebracht ist, eine große Schlangenhaut entdeckt. Nach einer ersten Begutachtung durch die Reptilienexperten bestand der Verdacht, dass sich immer noch eine Schlange in dem Gebäude befindet. Ob es sich dabei um eine ungiftige oder gar eine giftige Schlange handeln könnte, ließ sich nicht eindeutig feststellen. Vorsichtshalber mussten die sechs Kinder sowie die fünf Erzieher das Gebäude verlassen. Auf der Suche nach der Schlange wurden 25 Kilogramm Mehl sowie 10 Rollen doppelseitiges Klebeband zur Einsatzstelle geordert, um im Keller und Erdgeschoss des Gebäudes „Schlangenfallen“ zu errichten. Gegen 17:30 Uhr war der Keller vollständig abgesucht. Es konnte jedoch keine Schlange gefunden werden. Das Erdgeschoss wurde danach durchsucht. Anschließend sollten mit Mehl und doppelseitigem Klebeband Schlangenfallen ausgelegt werden. Die Schlangensuche wurde um 18:00 Uhr beendet und am nächsten Tag fortgeführt.



26. Januar: Ab 11 Uhr waren erneut Einsatzkräfte der Feuerwache Wattenscheid sowie ein Schlangenspezialist an der Emilstraße im Einsatz. Auf dem ausgestreuten Mehl konnten keine Spuren festgestellt werden. Es wurden die Räume des Kindergartens sowie des Jugendheims noch einmal genau abgesucht.

27. Januar, 12 Uhr: Der dritte Tag der Schlangensuche begann um 11 Uhr. Erneut waren 2 Schlangenspezialisten und Kräfte aus Wattenscheid im Einsatz. Das Gemeindehaus wurde komplett abgesucht, mittels einer Schlauchkamera konnte auch die Zwischendecke in der KiTa kontrolliert werden. Eine Schlange fanden die Einsatzkräfte nicht. Die Suche wurde am 28. Januar, nach 4 Tagen abgebrochen. Das Gebäude wurde wieder freigegeben und kann gefahrlos betreten werden.

### **Brand von ca. 300 Strohballen in Laer**

28. Januar

Am gesamten Tag des 28. Januars war die Feuerwehr Bochum noch damit beschäftigt die Strohballen kontrolliert abbrennen zu lassen. Durch einen Bagger des THW wurde das brennende Stroh immer wieder auseinander gezogen um das Verbrennen zu beschleunigen. Die Umgebung sowie der Bagger wurden dabei mit Strahlrohren gekühlt. Insgesamt waren die Löscheinheiten Brandwacht, Nord, Langendreer, Altenbochum, Höntrop/Eppendorf, Bochum Mitte,

Sondereinheit Kommunikation sowie Sondereinheit Verpflegung vor Ort an der Einsatzstelle. Die Einheit Querenburg besetzte zu Beginn des Einsatzes das Feuerwehrhaus. Kurz vor Ende Einsatzes fiel der Bagger des THW wegen eines technischen Defektes aus. In diesem Zeitraum unterstützte der USB-Bochum mit einem Bagger. Rund 19 Stunden war die Feuerwehr Bochum mit diesem Brand beschäftigt.

### **Schwerverletzter Bauarbeiter in der Innenstadt**

26. Januar

Am Dienstagmorgen kam es auf der Baustelle für das neue Viktoria Karree in der Bochumer Innenstadt zu einem Arbeitsunfall. Ein Bauarbeiter wurde dabei schwer verletzt und musste durch Einsatzkräfte der Feuerwehr gerettet werden.

Um kurz nach 9 Uhr wurde der Arbeitsunfall über den Notruf 112 der Feuerwehrleitstelle gemeldet. Ein Bauarbeiter war aus unklaren Umständen auf der Baustelle für das Viktoria Karree mehrere Meter tief abgestürzt. Dabei zog er sich lebensgefährliche Verletzungen zu. Sofort wurden ein Rettungswagen und ein Notarzt zum Unglücksort alarmiert. Die Einsatzkräfte stellten schnell fest, dass eine schonende Rettung des Bauarbeiters nicht ohne weitere Unterstützung möglich war. Also wurden ein Löschfahrzeug sowie



eine Drehleiter zur Junggesellenstraße entsendet. Nach der Erstversorgung durch den Notarzt konnte der schwerverletzte Mann mit Hilfe des Rettungskorbes der Drehleiter und einer speziellen Trage schonend aus der Baustelle gerettet werden. Nach rund 45 Minuten war der Einsatz der Feuerwehr, die mit 10 Einsatzkräften vor Ort war, beendet.

### Zwei PKW-Brände in der Innenstadt

11. Februar

In der Nacht zu Donnerstag kam es in der Bochumer Innenstadt fast zeitgleich zu zwei PKW-Bränden. Der erste Einsatz wurde der Leitstelle um 03:04 Uhr gemeldet. An der Haldenstraße brannte ein PKW auf einem Parkplatz in voller Ausdehnung. Der Brand drohte auf zwei weitere PKW überzugreifen. Mit einem Strahlrohr konnten die Einsatzkräfte der Innenstadtwache die Flammen schnell unter Kontrolle bringen, dennoch wurden die beiden angrenzenden PKW durch Flammen und Hitze beschädigt.

Nur wenige Minuten später, um 03:01 Uhr, wurde ein weiterer PKW Brand gemeldet, diesmal an der Schmechtingstraße. Auch hier brannte ein abgestellter PKW in voller Ausdehnung. Ein Trupp unter Atemschutz konnte die Flammen zügig unter Kontrolle bringen, sodass ein Übergreifen auf weitere PKW verhindert wurde. Da es sich bei dem PKW um ein Elektrofahrzeug handelte, musste der Wagen anschließend durch ein Spezialunternehmen abtransportiert werden.

### Brand in Altenbochum

11. Februar

Gegen 04:30 Uhr bemerkte ein Bewohner eines Wohnhauses an der Mettestraße in Altenbochum Brandgeruch im Haus, außerdem hatte ein Heimrauchmelder Alarm geschlagen. Als die Einsatzkräfte der Hauptfeuerwache kurze Zeit später am Einsatzort eintrafen, konnten sie eine leichte Rauchentwicklung im Bereich der Zwischendecke, zwischen der ersten und zweiten Etage, feststellen. Die Bewohner des Hauses hatten das Gebäude bereits unverletzt verlassen. Um den genauen Brandort zu lokalisieren, mussten große Teile der Decke entfernt werden. Dabei wurde festgestellt, dass sich der Schwelbrand bereits bis in die Dachkonstruktion sowie in die Schieferverkleidung des Nachbarhauses ausgebreitet hatte. Mit Sägen und einem Einreißhaken wurden auch hier die Verkleidungen entfernt und die Brandnester abgelöscht. Zur Lokalisierung der Glutnester kamen dabei auch mehrere Wärmebildkameras zum Einsatz. Erst um 8:50 Uhr konnten der Einsatz beendet werden. Insgesamt waren rund 54 Einsatzkräfte vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheiten Altenbochum, Bochum-Mitte und Querenburg unterstützt wurden.

### Verkehrsunfall und Wasserrohrbruch Autobahn A 448 / Universitätsstraße

25. Februar

Um 21:09 Uhr ging zunächst die Meldung über zwei



überflutete Wohnhäuser in der Straße „Am Langen Seil“ unterhalb der Universitätsstraße ein. Wie sich nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte der Löscheinheit Querenburg der Freiwilligen Feuerwehr herausstellte, war auf der Universitätsstraße in Fahrtrichtung Innenstadt, kurz hinter der Überführung über die A 448, eine große Versorgungsleitung geplatzt. Das Wasser lief von dort zum Teil auf die Fahrbahn der A 448 sowie entlang der Rohrleitung zur Straße „Am langen Seil“. Dort lief das Wasser in die Erdgeschossenebene zweier Wohnhäuser, die daraufhin bis zu 15 cm Wasser unter Wasser standen. Nachdem die zeitgleich alarmierten Stadtwerke die Leitung abgeschiebert hatten, begannen die Einsatzkräfte das Wasser mit Wassersaugern zu entfernen.

Nur zwei Minuten nach der Meldung über den Wasserrohrbruch ging in der Leitstelle der Feuerwehr ein Notruf ein, der einen schweren Verkehrsunfall auf der A 448 in Fahrtrichtung Gerthe, kurz hinter der Anschlussstelle Querenburg (Universitätsstraße) meldete. Ein PKW hatte sich überschlagen und war schließlich auf einem Erdwall der dortigen Baustelle auf der Seite liegen geblieben. Der Fahrer des Fahrzeuges wurde durch den Aufprall lebensgefährlich verletzt und in dem Wagen eingeklemmt. Einsatzkräfte des Rettungsdienstes sowie eine Notärztin versorgten den Mann noch im Unfallwagen, parallel dazu stabilisierten die Einsatzkräfte der Feuerwehr den PKW und bereiteten die Rettung vor. Mit hydraulischem Rettungsgerät wurde dafür das Dach des Wagens entfernt, anschließend konnte der Verletzte nach rund

40 Minuten befreit und mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus transportiert werden.

Um 22:10 war der Feuerwehreinsatz auf der A 448 beendet, insgesamt waren dort 30 Einsatzkräfte vor Ort. Zur Unfallursache hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen. Die A 448 war in Fahrtrichtung Gerthe während der Rettungsmaßnahmen sowie für die Unfallaufnahme gesperrt. Die Maßnahmen „Am langen Seil“ konnte um 23 Uhr beendet werden. Hier waren 15 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz.

## Trafo Brand in Dahlhausen

8. April

Am Vormittag kam es zu einem Trafo Brand eines 10KV Trafos in Bochum Dahlhausen. Die Leitstelle der Feuerwehr Bochum alarmierte daraufhin sofort den Löschzug der Feuerwache Wattenscheid, den Führungsdienst sowie ein Fahrzeug mit Sonderlöschmittel aus Werne.

Bei Eintreffen der Kräfte konnte festgestellt werden, dass sich in dem Trafo Öl entzündet hatte. Der Trafo wurde durch die Stadtwerke Bochum stromlos geschaltet und anschließend mit zwei Trupps unter Atemschutz und einem Schaumangriff gelöscht. Im Nachgang musste der Trafo noch mit einem Strahlrohr gekühlt werden. Zum Abschluss wurde der Trafo mit einer Wärmebildkamera auf mögliche Glutnester kontrolliert. Insgesamt waren 15 Einsatzkräfte der Feuerwehr alarmiert.



## Wohncontainerbrand Wattenscheid

26. April

Am Montag, 26.04.2021, kam es gegen 13:48 Uhr zu einem Brand in einem Wohncontainer einer Flüchtlingsunterkunft in der Emil-Weitz-Straße in Bochum Wattenscheid.

Sofort wurde die nahegelegene Feuer- und Rettungswache in Wattenscheid alarmiert. Auf Grund der Rauchentwicklung, die auf der Anfahrt sichtbar war, wurden zusätzlich die Innenstadtwache, der Führungsdienst der Hauptwache in Werne und Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr hinzugezogen.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand ein Wohncontainer bereits in Vollbrand. Personen befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr darin. Sofort wurde die Brandbekämpfung begonnen und die anliegenden Wohncontainer kontrolliert. Das Feuer konnte durch die schnellen Löscharbeiten auf den einen Wohncontainer beschränkt werden. Glücklicherweise kam es zu keinem Personenschaden. Insgesamt waren 56 Einsatzkräfte eingesetzt. Der Einsatz dauerte bis ca. 15:30 Uhr. Unterstützt wurde die Berufsfeuerwehr durch die Einheiten Günnigfeld, Heide und Wattenscheid-Mitte der Freiwillige Feuerwehr.

## Chemikalienaustritt in Gerthe

8. Mai

Um 16:32 Uhr ging ein Notruf in der Leitstelle der Feuerwehr Bochum ein. Ein Mitarbeiter des Chemiewerks meldete den unkontrollierten Austritt

von weißem Dampf aus einem Destillationsbehälter.

Sofort wurden Einsatzmittel von allen drei Feuer- und Rettungswachen alarmiert. Zur weiteren Unterstützung im Einsatz wurden zusätzlich noch die Löscheinheiten der Freiwilligen Feuerwehr Brandwacht, Nord und Querenburg hinzualarmiert.

Zur Besetzung der Innenstadtwache und der Wache in Wattenscheid wurden die Löscheinheiten Bochum Mitte, Altenbochum und Wattenscheid Mitte alarmiert. Hierdurch wurde der Grundschatz sichergestellt.

Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, konnten diese einen Geruch nach Lösungsmitteln wahrnehmen. Umgehend wurden drei Trupps unter Atemschutz und mit Messgeräten eingesetzt. Auch ein ABC-Erkunderwagen führte Messungen in den Nebenstraßen durch. Parallel wurde der Brandschutz sichergestellt sowie ein Dekontaminationsplatz aufgebaut. Die vorgehenden Trupps als auch der ABC-Erkunder konnten keine Messwerte feststellen. Durch weitere Nachforschungen konnte die vermutliche Ursache festgestellt werden. Reste von Reinigungsmitteln hatten mit dem ca. 80 Grad heißen chemischen Stoff im Behälter reagiert. Durch den betriebseigenen Einsatz von einer Stickstoffkühlanlage konnte das Gemisch auf 40 Grad abgekühlt werden. Eine hinzugezogene Analytikerin des Unternehmens führte eine Probeentnahme durch und konnte abschließend Entwarnung geben. Durch das Abkühlen ging keine weitere Gefahr mehr von dem Stoff aus. Weitere Maßnahmen durch die Feuerwehr waren nicht mehr erforderlich. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand.



## Verkehrsunfall auf der A 40

2. Juni

Am Mittwochnachmittag ereignete sich auf der A 40 in Fahrtrichtung Dortmund hinter der Anschlussstelle Lüdgendortmund ein Verkehrsunfall, bei dem sechs Personen zum Teil schwer verletzt wurden.

Insgesamt drei PKW waren an dem Auffahrunfall beteiligt, der sich gegen 14.45 Uhr aus noch ungeklärter Ursache vor der Raststätte Beverbach ereignete. Anrufer berichteten über eingeklemmte Personen in den Fahrzeugen, weswegen ein Großaufgebot von Feuerwehr und Rettungsdienstkraften zur Unfallstelle alarmiert wurden. Diese Meldung bestätigte sich glücklicherweise nicht, dennoch wurden insgesamt sechs Personen verletzt, zwei davon schwer. Alle Patienten wurden durch Notärzte erstversorgt und anschließend mit Rettungswagen in verschiedene Krankenhäuser transportiert.

Insgesamt waren fünf Rettungswagen, ein Krankenwagen und drei Notarztfahrzeuge im Einsatz. Durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr wurden bei allen Unfallfahrzeugen die Batterien abgeklemmt sowie auslaufende Betriebsmittel abgestreut. Insgesamt waren Feuerwehr und Rettungsdienst mit 31 Einsatzkräften vor Ort.

## Brennendes Klavier in Wattenscheider

3. Juni

Bei der Feuerwehr Bochum gingen gegen 17:15 Uhr mehrere Anrufe aus der Weststraße in Bochum

Wattenscheid ein. Die Anrufer meldeten eine Rauchentwicklung aus einer ehemaligen Gastwirtschaft. Als die alarmierten Kräfte der Feuerwache Wattenscheid an der Einsatzstelle eintrafen, stellten diese ein brennendes Klavier im Eingangsbereich der ehemaligen Gastwirtschaft fest. Das Klavier wurde durch einen Trupp mit einem Strahlrohr gelöscht.

Da sich Brandrauch in das Innere des Gebäudes ausgebreitet hatte, wurden die Gasträume und der Treppenraum des Gebäudes durch die Feuerwehr mit Hochleistungslüftern belüftet. Personen wurden nicht gefährdet. Alle Bewohner hatten das Gebäude vor Eintreffen der Feuerwehr verlassen.

Zur Brandursache hat die Polizei Ermittlungen aufgenommen. Im Einsatz, der gegen 17:45 beendet war, befanden sich insgesamt 14 Einsatzkräfte der Feuerwehr Bochum.

## Streifenwagenbrand in Wattenscheid

25. Juni

Bei einem schweren Unfall wurden am frühen Freitagmorgen zwei Polizeibeamte in Wattenscheid schwer verletzt. Ein besonderer Dank geht an die couragierten Ersthelfer, die die beiden Insassen des Streifenwagens befreiten und sofort Erste Hilfe leisteten.

Der Unfall ereignete sich gegen 3:25 Uhr auf der Hüller Straße in Höhe der Einmündung „Am Beisenkamp“. Der Streifenwagen der Polizei NRW Bochum prallte aus noch ungeklärter Ursache auf dem Weg zu einem



Einsatz gegen einen Straßenbaum. Mutige Ersthelfer konnten die zweiköpfige Besatzung des Fahrzeuges aus dem Wagen retten, der durch den Aufprall Feuer gefangen hatte. Bei Eintreffen des Löschzuges der Feuerwache Wattenscheid brannte der Streifenwagen bereits in voller Ausdehnung. Die Besatzung von zwei Rettungswagen und zwei Notarztfahrzeugen übernahm sofort die Behandlung der beiden Schwerverletzten, die anschließend in ein Krankenhaus transportiert wurden. Die Löschmaßnahmen mussten zunächst unter erhöhter Vorsicht durchgeführt werden, da durch den Brand Munition im Inneren des Streifenwagens zerplatzte. Somit konnten die Einsatzkräfte nur aus sicherer Deckung vorgehen. Erst nach etwa 20 Minuten konnte sich ein Trupp unter Atemschutz dem Fahrzeug gefahrlos nähern und den Brand vollständig ablöschen. Insgesamt war die Feuerwehr Bochum mit 22 Einsatzkräften vor Ort.

### **Brand im Alice-Salomon-Berufskolleg Altenbochum**

4. Juli

Gegen 20:05 Uhr wurde die Leitstelle der Feuerwehr Bochum per Notruf durch mehrere Anrufer informiert, dass es in der Schule an der „Von-der-Recke-Str. 53“ an dem Gebäude brennt. Nähere Informationen konnten die Einsatzsachbearbeiter trotz der zahlreichen Anrufe nicht gewinnen. Umgehend wurden Einsatzkräfte von allen Feuer- und Rettungswachen zu der Außenstelle (Dependance 2) des Alice-Salomon-Berufskolleg an

die Ecke „Von-der-Recke-Str.“ bzw. „Anne-Frank-Str.“ entsendet. Aufgrund der starken Raumentwicklung konnten die Einsatzkräfte auf Sicht die Einsatzstelle anfahren. Vor Ort waren rechts neben dem Haupteingang zwei Abfall-Großbehälter vollständig abgebrannt. Aufgrund der großen thermischen Einwirkung hatte die angrenzende Fassade bereits Schaden genommen. Da auch ein wenig Rauch in das Gebäude zog, hatte die interne Alarmierungseinrichtung ausgelöst.

Die Feuerwehr nahm umgehend durch einen Trupp unter Atemschutz ein C-Rohr vor und konnte das Schadensfeuer so in wenigen Minuten ablöschen. Um eine erneute Entzündung zu verhindern, wurde das Brandgut anschließend mit Löschschaum abgedeckt. Parallel wurde durch die Leitstelle das Schulverwaltungsamt informiert und ein Mitglied der Schulleitung an die Einsatzstelle alarmiert. Nach dem Eintreffen der Mitarbeiterin konnte das Gebäude von innen kontrolliert und die Alarmierungseinrichtung abgeschaltet werden. Durch die Feuerwehr konnten glücklicherweise keine Brandschäden innerhalb des Gebäudes festgestellt werden. Die Feuerwehr Bochum war mit 26 Einsatzkräften an der Einsatzstelle. Die Berufsfeuerwehr wurde dabei durch die Löscheinheit Bochum-Mitte der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt.

### **Brand im Trainingszentrum in Hiltrop**

9. Juli

Am Freitag den 9. Juli ist es zu einem Brandereignis an der Hiltroper Str. gekommen. Um 07:51 Uhr wurde



der Löschzug der Hauptfeuerwache in Werne zu einem brennenden Motorroller alarmiert. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte stand ein abgestellter Motorroller an einer Hausfassade in Vollbrand. Durch die starke Wärmestrahlung ist eine Fensterscheibe im Erdgeschoss geborsten und es kam zu einer Brandausbreitung auf das angrenzende Zimmer und die Dachkonstruktion. Durch den sofort eingeleiteten Löschangriff mit einem Strahlrohr unter Atemschutz konnte der Brand schnell gelöscht und ein weiterer Gebäudeschaden verhindert werden. Im weiteren Einsatzverlauf wurde die Hausfassade und der Dachbereich mit einer Wärmebildkamera auf weitere Schäden kontrolliert. Hierzu mussten Teile der Dachkonstruktion entfernt werden, um mögliche Glutnester ausfindig zu machen. Abschließend wurde das Gebäude mittels Hochleistungslüftern von Brandrauchresten befreit. Die Berufsfeuerwehr war mit insgesamt 19 Kräften vor Ort. Der Einsatz konnte gegen 09:00 Uhr ohne Personenschaden beendet werden.

## Feuer im Martin-Luther-Krankenhaus Wattenscheid

12. Juli

Gegen 6:53 Uhr wurde die Leitstelle der Feuerwehr Bochum über die automatische Brandmeldeanlage des Martin-Luther-Krankenhauses zu einer Brandmeldung alarmiert. Umgehend wurden Einsatzkräfte aller Feuer- und Rettungswachen an die Einsatzstelle entsendet. Noch auf der Anfahrt meldete sich die

Klinik telefonisch bei der Feuerwehr und bestätigte ein tatsächliches Brandereignis in einem Patientenzimmer im ersten Obergeschoss. Die Feuerwehr ging nach der Erkundungsphase umgehend mit zwei Trupps unter Atemschutz in den betroffenen Gebäudeteil vor und kontrollierte das Patientenzimmer. Auch aufgrund des beherzten und umsichtigen Eingreifens der Mitarbeiter/Innen konnte das Schadenfeuer auf die Entstehungsphase im Patientenzimmer beschränkt bleiben. Es wurden keine Patienten verletzt. Der betroffene Etagenbereich wurde mit Hochleistungslüfter vom Brandrauch befreit. Die Berufsfeuerwehr wurde durch die Löschinheit Heide der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt.

## Verdächtiges Paket in Wiemelhausen

13. Juli

In einer Poststelle in Bochum-Wiemelhausen wartete seit mehreren Tagen ein Paket auf seinen Abholer. Das Paket, das aufgrund mehrerer Indizien von der Polizei als verdächtig eingestuft wurde, hätte möglicherweise gefährliche Substanzen enthalten können, weshalb die Feuerwehr Bochum gegen 16:45 Uhr zur Amtshilfe hinzugezogen wurde. Nach anfänglichen Erkundungs- sowie Evakuierungsmaßnahmen im betroffenen Gebäude, ging ein Trupp der Feuerwehr unter luft- und flüssigkeitsdichten Chemikalienschutzanzügen vor, um Gefahrstoffmessungen durchzuführen und das Paket letztendlich zu öffnen. Hierbei stellte sich heraus, dass es mit Hausmüll und Essensreste gefüllt war, die den Geruch und Fliegenbefall zur Folge hatten.



## Verkehrsunfall in Weitmar

18. Juli

Am späten Sonntagvormittag wurde die Leitstelle der Feuerwehr Bochum per Notruf über einen Verkehrsunfall auf der Kohlenstraße informiert. Dort sollte sich ein PKW überschlagen haben. Weitere Angaben konnten vom Anrufer zunächst nicht gemacht werden. Umgehend wurden der Löschzug und Rettungskräfte von der Innenstadtwache, Sonderfahrzeuge von der Hauptfeuerwache und die Ausbildungseinheit der Feuerwehr Bochum (ToJ) zur Einsatzstelle entsandt. Ein Kombi war aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abgekommen, gegen ein parkendes Autos geprallt und hatte sich daraufhin überschlagen. Das Fahrzeug landete schließlich auf der Kohlenstraße auf dem Dach. Der Fahrer wurde dabei verletzt, konnte sein Auto aber noch selbstständig verlassen. Er wurde nach der notärztlichen Versorgung in ein Bochumer Krankenhaus gebracht.

Der Einsatz war für die 28 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst nach knapp einer Stunde beendet. Die Polizei hat Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

Straße gemeldet. Neben dem automatischen Notruf über das E-Call System des Fahrzeugs, teilte ein Passant telefonisch mit, dass auf dem Parkplatz eines Supermarktes ein Auto in die Schaufensterscheibe einer Bäckerei gefahren war. Umgehend wurden Rettungskräfte von der Innenstadtwache nach Riemke geschickt. Der Fahrer des PKW hatte auf dem Parkplatz des Supermarktes die Kontrolle über sein Auto verloren und die Schaufensterscheibe der dortigen Bäckerei durchbrochen. Die beiden Personen im Auto und eine Mitarbeiterin der Bäckerei wurden dabei leicht verletzt. Nach der medizinischen Versorgung durch den Rettungsdienst wurden die drei Personen in Bochumer Krankenhäuser gebracht. Die Schaufensterscheibe und die Inneneinrichtung der Bäckerei wurden bei dem Unfall stark beschädigt. Die Arbeit der Feuerwehkräfte beschränkte sich auf das Sichern der Einsatzstelle und das Abschalten der Stromversorgung der Bäckerei. Das Auto wurde von einem Abschleppunternehmen aus der Bäckerei geborgen. Der Einsatz war für die 12 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst nach gut 45 Minuten beendet. Die Polizei hat Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

## PKW durchbricht Schaufensterscheibe in Riemke

26. Juli

Am heutigen Nachmittag wurde der Leitstelle der Feuerwehr Bochum ein Verkehrsunfall an der Herner

## Tödlicher Unfall im Hauptbahnhof

4. August

Am Mittwochmorgen gegen 06:38 Uhr kam es zu einem tödlichen Unfall im Hauptbahnhof. Eine einfahrende Bahn erfasste eine Person, es konnte nur noch der Tod festgestellt werden. Bei dem Unfall



geriet eine Person am Bahnsteig des U-Bahnhofes unter einen Triebwagen der einfahrenden Linie U35. Rettungskräfte der Innenstadtwache, der Rüstzug und der Führungsdienst von der Hauptwache in Werne, sowie die Einheit Bochum-Mitte der Freiwilligen Feuerwehr wurden daraufhin zum Hauptbahnhof entsandt. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte konnte nur noch der Tod der Person festgestellt werden. 30 Fahrgäste aus der betroffenen U35 wurden rettungsdienstlich begutachtet und anschließend durch die Bogestra und Polizei aus der Bahn geleitet. Eine Person wurde infolge des durchgeführten Bremsmanövers der U35 leicht verletzt. Ein hinzugezogener Notfallseelsorger kümmerte sich um den Fahrer der U35. Insgesamt war die Feuerwehr mit rund 37 Einsatzkräften vor Ort. Der Einsatz war nach 2,5 Stunden beendet.

## Zimmerbrand in Hofstede

21. August

Um 19:00 Uhr erreichten gleich mehrere Notrufe aus der Klostermannstraße die Leitstelle der Feuerwehr, die einen Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus meldeten. Einer der Anrufer, ein Bewohner aus dem ersten Stock des Hauses, gab an, dass er und seine drei Kinder die Wohnung bereits nicht mehr verlassen konnten, da der komplette Treppenraum verrauchte war. Umgehend alarmierte die Leitstelle daraufhin zwei Löschzüge sowie Einheiten des Rettungsdienstes in die Klostermannstraße. Vor Ort bot sich den Einsatzkräften folgendes Bild: Aus einer Wohnung im Erdgeschoss

drang dichter Brandrauch aus einem Fenster sowie aus der Wohnungstür. In der ersten Etage machte sich der Mann mit seinen drei Kindern an einem Fenster bemerkbar, denen der Fluchtweg abgeschnitten war. Drei Personen aus der Brandwohnung sowie alle anderen Bewohner des Hauses hatten sich bereits in Freie geflüchtet.

Sofort leiteten die Einsatzkräfte die Rettung der Familie aus der ersten Etage ein. Ein kleiner Junge wurde über eine tragbare Leiter gerettet, der Vater und die zwei anderen Kinder konnten im weiteren Einsatzverlauf durch den dann entrauchten Treppenraum gerettet werden. Parallel zur Menschenrettung ging ein Trupp unter Atemschutz in die Brandwohnung vor und konnte dort den Brandherd, brennendes Mobiliar im Schlafzimmer, ausfindig machen. Mit einem Strahlrohr waren die Flammen schnell gelöscht. Anschließend wurden Treppenraum und Brandwohnung mit einem Hochleistungslüfter vom Brandrauch befreit.

Eine Notärztin sowie die Besatzungen von drei Rettungswagen untersuchten die gerettete vierköpfige Familie sowie die drei Personen aus der Brandwohnung. Alle sieben Personen mussten mit Verdacht auf Rauchvergiftungen in Krankenhäuser transportiert werden.

Nach rund 90 Minuten war der Einsatz beendet. Insgesamt waren 40 Einsatzkräfte vor Ort.

# Sturmtief Bernd

## 14. Juli

### Ein Rückblick auf die Bochumer Einsatzlage und die Überörtliche Hilfen

09:41 Uhr am 14. Juli, der Deutsche Wetterdienst erhöht die Warnstufe auf 4 von 4 auf Grund von extrem ergiebigem Dauerregen. Zu diesem Zeitpunkt kam es noch zu wenigen unwetterbedingten Einsätzen und niemand konnte erahnen, dass dieses Sturmtief die Feuerwehr Bochum etliche Tage in Aufruhe hält. Im Rahmen der Abarbeitung des letzten gemeldeten Einsatzes entdeckte die Löscheinheit Linden zufällig, dass in Dahlhausen im Bereich Ruhrort der Bahndamm zunehmend unterspült wurde. Der Bahndamm der sonst mehrere hundert Meter von der Ruhr entfernt liegt, diente jetzt aufgrund des Hochwassers als Damm zwischen Ruhr und dem Bereich Ruhrort. Bei einem möglichen Bruch des aufgeweichten Dammes oder einer Überspülung wäre der Bereich Ruhrort schnell geflutet worden.

In anderen Städten sah die Lage jedoch bereits anders aus. So hatte unter anderem die Stadt Hagen ein massives Einsatzaufkommen und daher eine überörtliche Hilfe angefordert. Seit 07:00 Uhr morgens unterstützte ein gemeinsamer Patiententransportzug der Feuerwehren Herne und Bochum vor Ort.

#### 14:30 Uhr

– die Lage in Bochum blieb entspannt. Insgesamt drei unwetterbedingte Einsätze waren bisher abzuarbeiten. Neben einem umgestürzten Baum und einem vollgelaufenen Keller musste ein Campingplatz an der Ruhr geräumt werden – denn die Pegelstände der Ruhr stiegen und drohten den Campingplatz zu überfluten.

Drei Stunden später, um 17:30 Uhr: Eine weitere Regenfront zog über das Bochumer Stadtgebiet und hinterließ auf einigen Straßen gefährliche Seenlandschaften. Das Einsatzgeschehen blieb allerdings weiterhin ruhig.

#### 18:50 Uhr

– die Lage hatte sich gewendet. Erneut traf eine Regenzelle das Bochumer Stadtgebiet und führte zur Auslastung des Notrufs. Rund 100 offene Einsätze beschäftigten viele Einheiten der Feuerwehr.

Bereits zwei Stunden später waren insgesamt 200 Einsätze eingelaufen – es war Vollalarm für die Feuerwehr Bochum ausgerufen. Der Schwerpunkt der Einsätze

lag im Bochumer Osten in Richtung Süd-Westen. Viele öffentliche Straßen waren massiv überschwemmt, da das Abwassersystem die Wassermassen nicht ableiten konnte.

#### 21:45 Uhr

- Es wurden 260 Einsätze verzeichnet und es liefen weiterhin Notrufe ein. Der Nah- und Fernverkehr war in großen Teilen gestört und auch auf den Bochumer Straßen kam es zu Behinderungen.

#### 23:30 Uhr

- 290 Einsätze wurden bis dato gezählt, 150 Einsatzstellen waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht bearbeitet. Die Wetterlage hatte sich allerdings beruhigt, der Deutsche Wetterdienst nahm die Warnstufe für Bochum zurück. Der Pegel der Ruhr konnte allerdings merklich beim Anstieg beobachtet werden.

Zur Unterstützung eines Einsatzes an der Oberstraße in Langendreer, waren Löscheinheiten aus dem Landkreis Recklinghausen eingesetzt. Die Keller von drei Wohngebäuden waren geflutet, da ein oberhalb liegender Teich über seine Ufer trat. Ein Einsatzende war zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar.

## 15. Juli

- einige kleinere Einsatzstellen waren noch abzuarbeiten.

Der größte Einsatzschwerpunkt lag jedoch an der Ruhr – diese hatte einen Pegelstand von 669 cm erreicht (mittlerer Wasserstand: 195 cm) und war damit massiv über ihre Ufer getreten. Eine NINA-Warnung für die Ruhrauen in Bochum Dahlhausen sollte auf weitere mögliche Überflutungen hinweisen und zum Meiden bzw. Verlassen des Gebietes aufrufen. Eine Informationsstelle auf einem nahegelegenen Supermarktplatz diente als Anlaufpunkt für die Bürger und in einer Schule war eine Betreuungsstelle eingerichtet. In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Krisenmanagement (KKM) war ein Bürgertelefon geschaltet.

Über den gesamten 15. Juli wurden weiterhin die Pegelstände an mehreren eingerichteten Messstellen

beobachtet. Mögliche Maßnahmen zur Sicherung der Lage wurden im Stab der Einsatzleitung diskutiert und vorbereitet. Gegen 23:30 Uhr war dann glücklicherweise die Meldung: der Pegelstand ist rückläufig.

## 16. Juli

– während sich die Lage im Bochumer Stadtgebiet entspannte kam es in anderen Regionen Nordrhein-Westfalens weiterhin zu großen unwitterbedingten Einsätzen. Am späten Freitagabend des 16. Julis brach ein Damm der Rur im Kreis Heinsberg. Daraufhin wurde die Feuerwehr-Bereitschaft 2 des Regierungsbezirks Arnsberg alarmiert. Einsatzkräfte der Feuerwehr Herne und Feuerwehr Bochum, sowie des DRK Kreisverband Bochum formierten sich auf der Hauptfeuer- und Rettungswache in Werne, um gegen 01:30 Uhr in der Nacht zum Samstag den Ortsteil Ophoven des Kreises Heinsberg anzufahren. Die örtlichen Einsatzkräfte, die zu diesem Zeitpunkt bereits seit einigen Tagen im Einsatz waren, mussten abgelöst werden.

Bei Eintreffen der Feuerwehr-Bereitschaft stieg der Wasserstand im Ortsteil immer noch weiter an. Die bereits getroffenen Maßnahmen der örtlichen Einsatzkräfte mussten daher kontrolliert und der geänderten Lage angepasst werden. Ein Einsatzschwerpunkt stellte ein Trafogebäude des Stromversorgers dar. Bei Ausfall oder Beschädigung wäre die örtliche Stromversorgung massiv gefährdet gewesen und wichtige Abwasserpumpen wären ausgefallen.

Während der laufenden Maßnahmen fragten immer mehr Anwohner die Unterstützung der Einsatzkräfte an – so waren ganze Keller auszupumpen und eine große Mauer, die durch den Wasserdruck umzustürzen drohte,



musste geschützt werden. Im Bereich des Baaler Bachs sind die Einsatzkräfte tätig geworden, um einen Ablauf des Wassers in die Rur zu erhöhen.

Um durch das Umpumpen keine zusätzlichen Schäden z.B. an Gebäuden durch Unterspülung hervorzurufen, wurde die Feuerwehr durch einen Fachberater des Wasserverbandes Eifel-Rur unterstützt.

Bemerkenswert war die Dankbarkeit und Unterstützungsbereitschaft der Ophovener Bürger, die die Einsatzkräfte versorgten und tatkräftig unterstützten.

## 17. Juli

- Die Feuerwehr-Bereitschaft 2 beendete ihren Einsatz am Samstag, 17. Juli 2021, gegen 18:00 Uhr und wurde durch Einsatzkräfte der Feuerwehr Erkelenz abgelöst.

Insgesamt waren rund 140 Einsatzkräfte mit 33 Fahrzeugen an der überörtlichen Hilfe beteiligt. Aus Bochum waren die Löscheinheiten Brandwacht, Heide, Höntrop, Eppendorf, Nord, Langendreer, Bochum-Mitte, Altenbochum und Stiepel beteiligt. Darüber hinaus unterstützten die Sondereinheit Information und Kommunikation, sowie die Sondereinheit Verpflegung die Feuerwehr-Bereitschaft.

Erstmalig wurde auch der Notstromanhänger vom Land NRW einsatzmäßig mitgeführt.

## 21. Juli

– die Feuerwehr Bochum entsendet drei Führungskräfte in den Einsatzleitstab des Landes Rheinland-Pfalz, um bei der Koordination der Einsatzmaßnahmen nach der Unwetterkatastrophe zu unterstützen. Nach 5 Tagen war der Einsatz im Rahmen der Mobilien Führungsunterstützung des Regierungsbezirks Arnsberg beendet. Diese Überörtliche Hilfe bildete für die Feuerwehr Bochum auch den Abschluss des Sturmtief Bochums dar.





A large fire at night with firefighters in the foreground. The fire is intense, with bright orange and yellow flames and thick black smoke rising into the dark sky. In the foreground, two firefighters in full protective gear are visible, one holding a hose. The scene is illuminated by the fire and the firefighters' lights.

## Brand auf dem Gelände eines Reifenhandels

### 24. August 2021

In den frühen Morgenstunden um 02:03 Uhr am 24. August 2021 kam es zu einem Brandereignis auf dem Gelände eines Reifenhandels. Bereits ein Jahr vorher hatte es dort gebrannt und die Feuerwehr Bochum in Atem gehalten. Durch das erneute Brandereignis kam es zu großen Beschädigungen an einer Stutzwand der BAB 40.

### Örtlichkeit

Das Grundstück des Reifenhandels ist rund 13.000 qm groß und ist der Länge nach direkt angrenzend an die BAB 40. Die gegenüberliegende Grundstücksgrenze ist mit unterschiedlichen Gebäuden von Gewerbebetrieben bebaut. Sehr zentral auf dem Grundstück steht ein Gebäude (Lagerhalle) mit ungefähr 3.000 qm welches rundherum befahrbar ist. Auf der Rückseite des Geländes grenzt eine Eisenbahnstrecke mit drei Gleisen, auf der die Regionalbahn verkehrt. Auf der Vorderseite ist die Zufahrtsstraße. Eine kleine, nur einseitig befahrbare Straße mit Gewerbe- und Wohnbebauung.

Die Außenfläche des Grundstücks wird zum Großteil genutzt als Lagerungsgestelle für Altreifen. Durch das übereinander Stapeln der Reifepaletten können die Reifenstapel einige Meter in die Höhe ragen.

### Notrufeingang und Erstphase

Ab ca. 2.02 Uhr erreichte die Leitstelle der Feuerwehr fortlaufend Notrufe, von Autofahrern die auf der BAB 40 Höhe Bochum-Hamme die direkt an die Autobahn grenzende Einsatzstelle passierten. Weiterhin gingen Anrufe von Anwohnern ein, die Feuerschein und Raumentwicklung im Bereich der Einsatzadresse meldeten. Die Leitstelle eröffnete somit umgehend einen Brand 2 „Rauchentwicklung aus Gebäuden“ (Brand 2 = B-Dienst, ein Löschzug + ein Verstärker-HLF). Da man bereits vermutete, dass es sich bei der Einsatzstelle erneut um den großen Reifenhandel handelt, sind alle Einsatzleitplätze besetzt worden. Die Lage auf Sicht mit großem weithin sichtbarem Feuerschein auf der Anfahrt veranlasste den B-Dienst für eine Alarmstufenerhöhung auf Brand 3 (Brand 3 = A-Dienst, B-Dienst, zwei Löschzüge). Der A-Dienst veranlasste die Alarmierung des Lagedienstes in die Leitstelle, legte einen Bereitstellungsraum fest und fuhr anschließend sofort an die Einsatzstelle. Der B-Dienst veranlasste über den ELW B-Dienst bereits während der Erkundung, dass die Löschzüge der Wache I (Wattenscheid) und Wache II (Innenstadt) direkt an die Einsatzstelle durchfahren sollten. Auch der A-Dienst konnte auf der Anfahrt bereits eine ca. 50 Meter hohe Flammenbildung ab der Autobahnabfahrt Bochum-Zentrum erkennen. An der Einsatzstelle eingetroffen erkundete er die Einsatzstelle und trug seine Erkundungsergebnisse mit den bisher anwesenden Führungskräften B-Dienst und C2-Dienst zusammen.

## Die ersten Erkundungsergebnisse

Auf dem überwiegend geteerten Gelände waren vollflächig Fahrzeugreifen in Transportgestellen bis zu ca. acht Meter hoch gestapelt. Auf der gegenüberliegenden Hofseite war die Lagerfläche auf einer Grundfläche von ca. 40x50 Meter unmittelbar angrenzend an die Stützmauer der Autobahn vollständig in Brand. Das Schadenfeuer breitete sich in alle Richtungen des Lagerplatzes mit hoher Energie und Brandgeschwindigkeit aus. Während linksseitig ein Lagergebäude gefährdet war, wurde rückseitig die Stützmauer und ein angrenzendes Brückenbauwerk der BAB 40 durch die Flammen massiv beaufschlagt.

## Weitere Stichwortanpassung, Planung, erste Maßnahmen und Nachforderungen

Aus den Erkundungsergebnissen erfolgten anschließend folgende einsatzstrategischen Maßnahmen und Planungen. 02:35 Uhr: eine weitere Stichworterhöhung zum Brand 4 „Industriebrand ohne Personenschäden“ wurde ausgerufen. Dies beinhaltet eine weitere Alarmierung von Kräften der Berufsfeuerwehr, vor allem aber die Alarmierung von mindestens drei Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr, ergänzende Alarmierung LanuV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen.), einem Schlauchwagen (SW) 2.000, einem Abschnittsführer der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Alarmierung des Einsatzleitdienstes der Berufsfeuerwehr zur Übernahme von Einsatzabschnitten insbesondere zur Führung des Bereitstellungsraumes, Abschnitt Wasserversorgung, Abschnitt Messen, Logistik und Bildung einer TEL mit dem ELW 3. Über die Polizei wurde die angrenzende Autobahn beidseitig gesperrt, da der Flammenüberschlag erheblich war und eine Angriffs-/Entwicklungsfläche von der Autobahn benötigt wurde. Ebenfalls ist ein Deutsche Bahn (DB) Notfallmanager angefordert worden, der die Bahngleise sperren und erden lassen sollte um im Böschungsbereich Löschmaßnahmen sicher durchführen zu können. Nach kurzer Zeit kam für beide Maßnahmen die mündliche Vollzugsmeldung bzw. für die Gleissperrung um 3:23 Uhr eine schriftliche Bestätigung. Die Erdung der Oberleitung hingegen zog sich sehr lange hin, da sich in diesem Bereich mehrere Oberleitungen befinden, die alle geerdet werden mussten. Da ein Löschangriff in der Bahn-Böschung für die auf diesen Bereich beschränkten Schadenfeuer auch ohne Annäherung bzw. Begehung des Gleiskörpers möglich war, ergaben sich dadurch keine signifikanten Behinderungen. Das Hauptaugenmerk dieser Maßnahme lag vor allem auf der Sperrung der Strecke, um eine weitere



Brandausbreitung per Zug bzw. Gefährdung für den Zugverkehr zu verhindern. Denn ein kurz zuvor passierender Güterzug war erheblicher Wärmestrahlung und Funkenflug ausgesetzt, den dieser durch seinen Fahrtwind auch mitzog und somit eine Gefahr für eine weitere Brandausbreitung im Böschungsbereich darstellte.

## Bildung der Einsatzabschnitte

Es wurde ein Einsatzabschnitt Riegelstellung und Brandbekämpfung geführt durch den B-Dienst gebildet, der sich in die Unterabschnitte links und rechts aufteilte.

Weiterhin wurde ein Unterabschnitt 3 „Autobahn/Bahnböschung“ zur Riegelstellung und Brandbekämpfung zum Schutz der Stützmauer und einer von Flammen beaufschlagten Autobahnbrücke geplant, der nach dessen Eintreffen durch den Zugführer der Hauptfeuerwache Werne mit seinem Löschzug ergänzt um das TLF 4.000 von der Autobahn aus übernommen wurde. Darüber hinaus war zu erwarten, dass viel Löschwasser benötigt wird, wodurch ein Abschnitt 4 „Löschwasserversorgung“ gebildet wurde. Dazu wurden auch die Stadtwerke an die Einsatzstelle beordert, um eine bestmögliche Löschwasserversorgung zu organisieren.

Während der B-Dienst die Maßnahmen der Riegelstellung einleitete, richtete der A-Dienst die Einsatzleitung auf einem Parkplatz an der Robertstraße ein. Auf Grund der bereits beengten Straße und des Zuparkens durch Fahrzeugen, lies die Polizei behindernde Fahrzeug entfernen.

### Unterabschnitt links

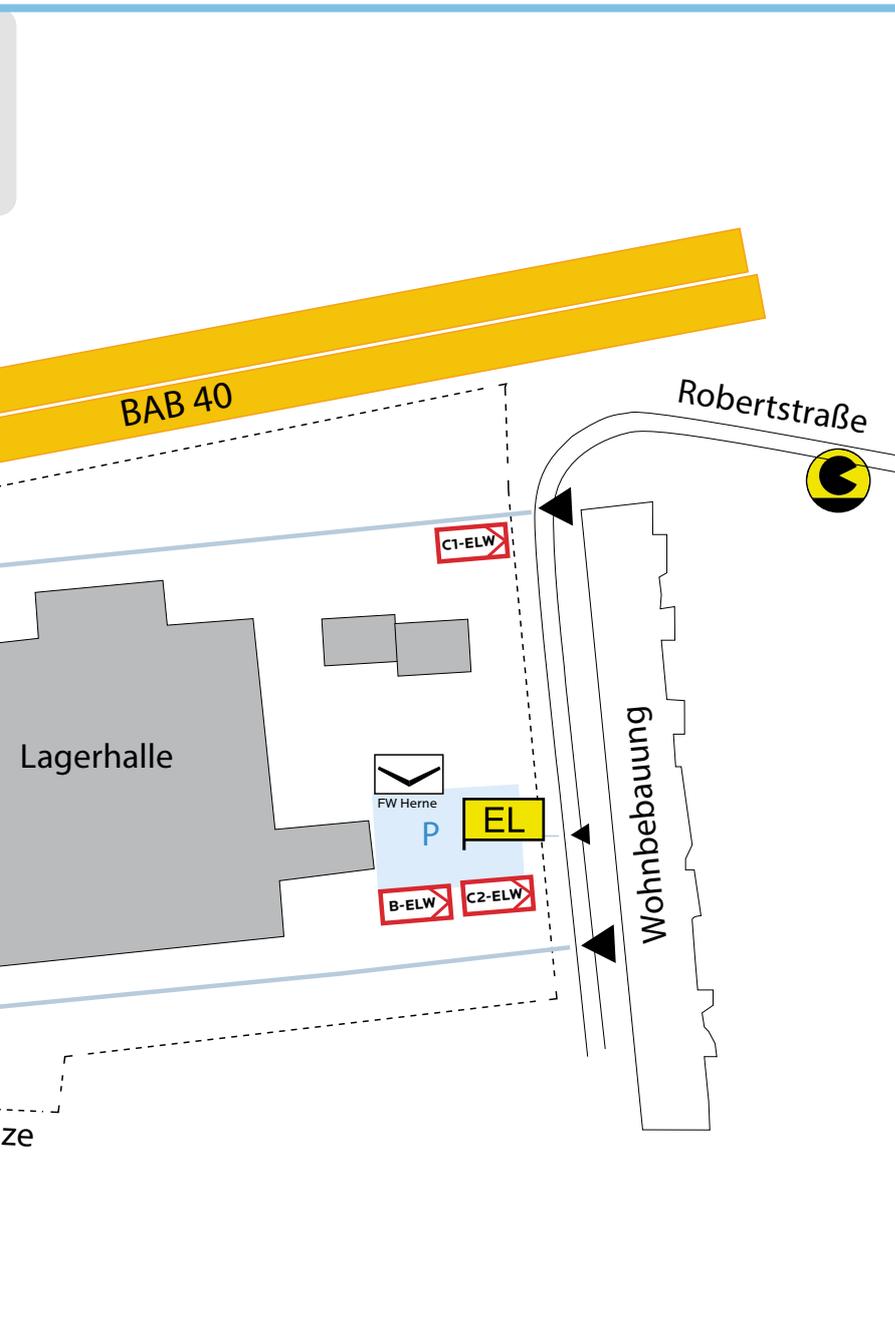
Übernahme des Unterabschnitt links durch die Wache I (Wattenscheid), mit der Aufgabe der Riegelstellung und Verhinderung der Brandausbreitung auf weitere Teile des Reifenlagers und angrenzende Gebäude.

Dies wurde am Einsatzbeginn durch die Fahrzeuge und Kräfte 2-HLF20-1 und 1-HLF20-1 mit einem B-Rohr und zwei C-Rohren sichergestellt. Die 1-DLK23-1 bekämpfte mittels Einsatz des Wenderohrs eine Brandausbreitung im Reifenlager. Weiterhin wurden die Betriebsangehörigen mit drei Gabelstaplern angehalten im Umfeld um das Feuer bis auf 10 Meter Abstand eine mindestens 10 Meter Breite frei „Brandschneise“ zu schaffen, damit das Feuer sich nicht über diese Schneise hinaus ausbreiten kann und innerhalb der Schneise durch die Feuerwehr eine Riegelstellung errichtet werden kann.

Für den Unterabschnitt wurde eine Wasserversorgung errichtet. Sehr schnell wurde eine unzureichende



Wasserversorgung deutlich. Der Brand griff auf weitere Teile des Reifenlagers über und eine starke Wärmestrahlung zwang die Kräfte dazu zurückzuweichen. Daraufhin wurde ein Bodenmonitor in Betrieb genommen, mit dem ein Riegel zwischen Reifenlager und Gebäude geschaffen werden konnte. Um genügend Wasser für den Einsatz des Wasserwerfers zu haben, mussten die 1-DLK23-1 sowie das eingesetzte B-Rohr die Löschmaßnahmen zeitweise unterbrechen.



### Einsatzabschnitt rechts

Der Unterabschnitt rechts ist von der Wache II (Innenstadt) übernommen worden. Die Aufgabe des Unterabschnitts rechts war die Riegelstellung und Verhinderung der Brandausbreitung auf weitere Teile des Reifenlagers, vor allem auf die angrenzende BAB 40 die auf einer Fläche von ca. 30 x 30 Meter mit offenen Flammen, die ca. 25 Meter in die Höhe ragten, zu verhindern.

### Unterabschnitt Autobahn

Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte standen große Bereiche des an die BAB40 grenzenden Reifenlagers in Vollbrand. Die erste Erkundung ergab eine starke Flammen- (Wärme-) und Rauchausbreitung auf den Bereich BAB40 und die angrenzende DB-Bahnstrecke.

Dem Unterabschnitt standen initial eine DLK und ein HLF 20 der HFRW III zur Verfügung. Unmittelbar konnte das HLF 20 mit Wasser von einem Hydranten in der Straße Berggate versorgt werden. So konnte ein Löschangriff mit einem C-Rohr und dem Wenderohr der DLK gestartet werden.

Weitere Einheiten wurden nachgefordert: Ein weiteres HLF, mindestens eine Einheit der Freiwilligen Feuerwehr, sowie auf Grund der schlechten Löschwasserversorgung im Bereich der Autobahn mind. zwei TLF 4000 und ein SW 2000.

Das TLF 4000 wurde zunächst

als zusätzliche Wasserressource genutzt und eine Schlauchleitung zu einem Hydranten in der Freudenbergstr., nahe des Schlachthofes, verlegt. Aufgrund der Entfernung zu diesem Hydranten war die Wasserversorgung weiterhin nicht ausreichend. Daher wurde, in Absprache mit dem Abschnitt Wasserversorgung, mit dem SW 2000 der Löscheinheit Heide eine Schlauchleitung zu einem Hydranten auf der Dorstener Str. verlegt. Die Brandbekämpfung wurde im weiteren Verlauf mit einem mobilen Wasserwerfer, einem Wasserwerfer von einem TLF 4000 der Feuerwehr Herne, einem Wenderohr über die DLK, sowie zwei C-Rohren durchgeführt. Nachdem





sich das Brandereignis nicht mehr auf die Stützmauer bzw. Brücke der A40 auswirkte, wurde der Unterabschnitt verkleinert. Die Löscheinheit Linden übernahm diesen Unterabschnitt dessen Maßnahmen sich jetzt auf die Sicherung der Böschung- und Bahnstrecke mit einem Wasserwerfer beschränkte.

Die Autobahn wurde von der Feuerwehr verlassen und an die anwesende Autobahnpolizei und die Autobahn GmbH übergeben. Auf Grund der entstandenen Brandeinwirkung wurde aufgrund unserer mehrfacher Anforderung der Statiker zur Begutachtung der Fahrbahn in Fahrtrichtung Dortmund entsendet.

Die Fahrtrichtung Essen wurde durch die Polizei bereits wieder freigegeben. Der Unterabschnitt konnte dann zur Übergabe um 8.30 Uhr komplett aufgelöst werden.

## **Einsatzabschnitt Wasserversorgung**

Für den Unterabschnitt links und Unterabschnitt Autobahn war frühzeitig klar, dass eine stabile Wasserversorgung nicht besteht. Die Löschwasserversorgung stellte sich aufgrund der vorhandenen Ringleitung und weiterer Abzweige von dieser Leitung als äußerst schwierig dar und war somit eine große Herausforderung. Die vorhandenen Hydranten (NW 150) im kompletten Bereich der Robertstraße sowie umliegender Straßen waren voneinander abhängig. Dadurch nahmen sich die Unterabschnitte links und rechts gegenseitig das Löschwasser „weg“. Gemeinsam mit den Fachberatern der Stadtwerke erfolgte eine umfassende Planung der Löschwasserversorgung. Die Fachberater der Stadtwerke hatten die Schwierigkeit getrennte Leitungssysteme in einer adäquaten Nähe ausfindig zu machen.

## **Einsatzabschnitt Messen und Warnen**

Mit der Alarmstufenerhöhung auf „B 4 Industriebrand“ wurde das LANUV und der ABC-Erkunder der Feuerwehr Bochum angefordert. Mit Eintreffen des Bochumer Erkunders wurde der Einsatzabschnitt „Messen und Warnen“ eingerichtet und der ABC Erkunder Herne durch den Abschnittsleiter in Rücksprache mit dem Einsatzleiter nachgefordert.

In Abstimmung mit dem LANUV wurde





zunächst eine Ausbreitungssimulation durchgeführt und die Messstrategie festgelegt.

Zunächst wurde ein Rauchniederschlag in Wattenscheid-Westenfeld festgestellt. Als die Löschmaßnahmen dann später intensiviert wurden kam es zu Rauch- und Rußpartikelniederschlag im Umfeld der Einsatzstelle. Mit zunehmenden Tageslicht meldeten sich vereinzelt auch Bürger sowie Schulen und Kindergärten wegen Rußablagerungen. Kindergärten und Schulen im betroffenen Bereich wurden daher aufgesucht und informiert, dass die Kinder nicht draußen spielen sollen. Schulen sollten im eigenen Ermessen entscheiden, ob bei geschlossenen Fenster und Türen mangels ausreichender Lüftung unter Coronabedingungen ein Schulbetrieb möglich ist. Weiterhin wurde über die Nina-Warnapp, Rundfunkmeldungen sowie Twittermeldungen der betroffene Bereich gewarnt und dazu aufgefordert, Türen und Fenster zu schließen und kein Obst oder Gemüse aus dem Garten zu verzehren. Weiterhin wurde eine Bürgerhotline geschaltet.

Mit den Messgeräten der Feuerwehr und des LANUV konnten jedoch keine Schadstoffe in der Luft festgestellt werden. Zur weiteren Analyse entnahm das LANUV Wischproben vom Rußniederschlag und Wasserproben vom Löschwasser an der Einsatzstelle sowie an vielen weiteren Orten mit Rußniederschlag wie Schulen und Kindergärten. Weiterhin wurden vor Ort Verhaltenstipps für Anwohner und Anwesende ausgesprochen sowie auf deren Internetseite veröffentlicht.

Das LANUV kommt ebenso in seinem Abschlussbericht vom 31.08.2021 zu dem Schluss, dass auch in den nachträglichen Laborauswertungen der verschiedenen Proben nur eine „sehr geringe Schadstoffbelastung“ im Kerngebiet um die Einsatzstelle festgestellt werden konnte.

## Vollbrand einer Lagerhalle eines Baumaschinenhändlers in Wattenscheid

Am 15. November gegen 21:30 Uhr kam es in Wattenscheid zu einem Brand einer Lagerhalle eines an der A40 angrenzenden Baumaschinenhändlers. Nach Eingang des Notrufs wurde sofort die zuständige Feuerwache Wattenscheid alarmiert. Das Ausmaß des Brandes war bereits auf der Anfahrt ersichtlich, woraufhin weitere Einsatzkräfte hinzugezogen wurden.

Kurz nach dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde ein massiver Löschangriff mit mehreren Strahlrohren aufgebaut, da ein Übergreifen der Flammen auf eine benachbarte Lagerhalle zu verhindern war. Zeitgleich ist ebenfalls die Sperrung der A40 in Fahrtrichtung Dortmund veranlasst worden, da dichter Rauch und die erhöhte Wärmestrahlung zu Behinderungen führten.

Der massive Löschangriff mit zwei Drehleitern, drei B-Rohren und fünf C-Rohren zeigte schnell einen Einsatzserfolg, sodass gegen 23:30 Uhr der Brand unter Kontrolle war. Die Brandausbreitung auf einen Bürobereich der Halle sowie auf eine angrenzende Werkstatthalle mit Außenlager und einem Tank konnte durch 120 eingesetzte Einsatzkräfte erfolgreich verhindert werden. Gegen Mitternacht konnte die Sperrung der Autobahn zurückgenommen werden, sodass keine weitere Behinderung des Individualverkehrs bestand.

Ein Ende des Einsatzes war damit jedoch noch nicht absehbar. Die zuerst alarmierten Einsatzkräfte wurden durch nachalarmierte Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr ausgelöst, die anschließend umfangreiche Nachlöscharbeiten durchzuführen hatten. Gegen 01:40 Uhr waren die äußerlichen Arbeiten soweit vorangeschritten, dass sich viele Brandnester unter der zum Teil eingestürzten Hallenkonstruktion befanden. Weitere Arbeiten konnten gefahrlos nicht durchgeführt werden. Die Einsatzleitung entschloss sich daher eine Brandwache zu stellen und erst wieder bei Tagesanbruch mit einer Fachfirma einen kontrollierten Abbruch der Halle zu beginnen, um schlussendlich die letzten Brandnester freilegen zu können. Während des gesamten Einsatzes durchgeführte Schadstoffmessungen im Umfeld des Brandortes und im angrenzenden Essener Stadtgebiet ergaben keine erhöhten Schadstoffwerte – eine entsprechende Warnung durch die Warn-App Nina auf Grund der Geruchsbelästigung war entsprechend veröffentlicht.

Wie in der Nacht geplant, wurde zum Tagesanbruch mit dem Freilegen der Brandnester begonnen. Diese Arbeiten dauerten ebenfalls noch bis in den Nachmittag hinein – nach fast 18 Stunden konnte um 15:00 Uhr der Einsatz gänzlich beendet werden.



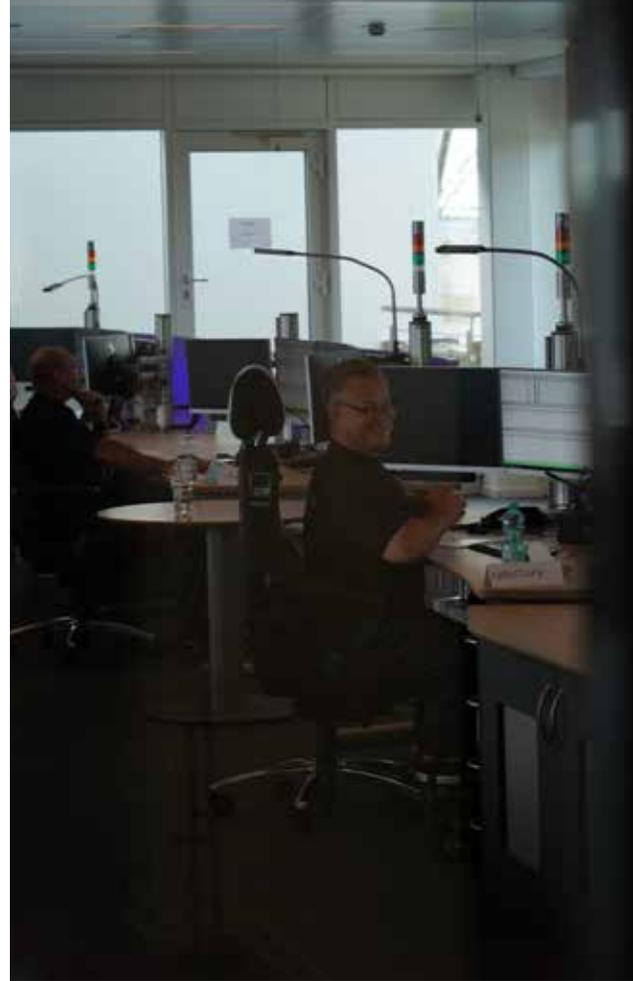


Bilder des Jahres











## Aus- und Fortbildung

### Rettungsdienstschule

Das Jahr 2021 setzte wieder einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Rettungsdienstschule. Zum 17.12.2021 wurden durch unseren Dezernenten Herrn Kopietz die ersten 13 Absolventen nach drei jähriger Ausbildung zum Notfallsanitäter ernannt. Davon stammen 11 der neuen Notfallsanitäter aus den eigenen Reihen der Stadt Bochum und zwei vom Arbeiter-Samariter-Bund.

Im Januar 2021 konnten wir den 3. Jahrgang in der Ausbildung zum Notfallsanitäter:in in der Rettungsdienstschule begrüßen. Wieder setzt sich der Jahrgang aus Auszubildenden der im Bochumer Rettungsdienst beteiligten Hilfsorganisationen und eigenen Mitarbeitern zusammen.

Das Jahr 2021 selbst startete wieder sehr turbulent. Bedingt durch die anhaltende pandemische Lage, mussten viele Kurse wieder in den digitalen Raum verlegt werden. Dies betraf besonders die rettungsdienstliche Fortbildung, die bis Mitte des Jahres ausschließlich als Onlineunterricht angeboten worden ist. Dadurch konnte einige praktische Inhalte nicht vermittelt werden. Dennoch ist es in der zweiten Jahreshälfte gelungen allen Teilnehmer des Onlineformates auch ein praktisches Training in den

Räumen der Rettungsdienstschule zu ermöglichen. Neben der rettungsdienstlichen Fortbildung wurde Anfang 2021 die zweite Weiterbildung zum Praxisanleiter Notfallsanitäter angeboten. Auch dieses Kursformat wurde weitestgehend digital durchgeführt. In allen anderen rettungsdienstlichen Aus-, Weiter- und Fortbildungen konnte die Rettungsdienstschule dank eines umfassenden Hygienekonzeptes den Präsenzunterricht in großen Teilen aufrechterhalten. Zwar sind auch hier einzelne Unterrichtseinheiten digital durchgeführt worden, aber die gesamte praktische Ausbildung konnte in der Rettungsdienstschule, in den Kliniken und auf der Rettungswache ohne Probleme angeboten werden.



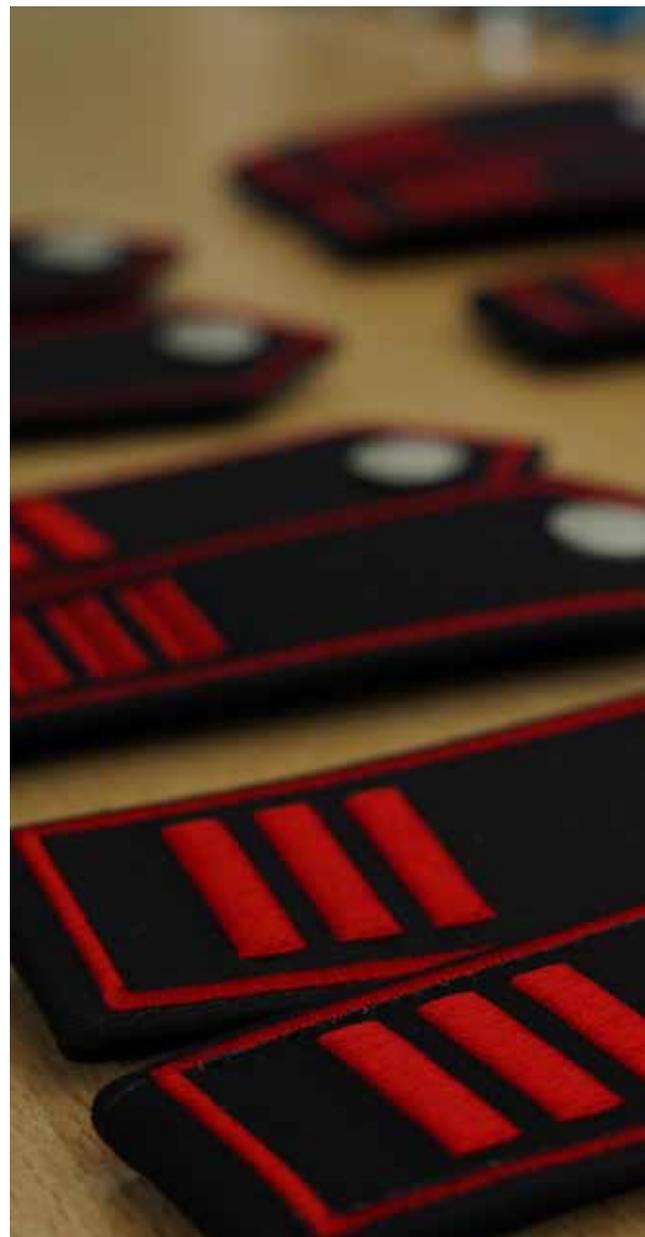
## Feuerwehrschnule

Am 29.03.2021 erhielten 11 Bochumer und 4 externe Brandmeisteranwärter des Lehrgang 2/2019 ihre Zeugnisse. Zur bestandenen Prüfung gratulierte natürlich auch wieder unser Dezerent Sebastian Kowitz.

Am 01.04.2021 begannen 17 externe Brandmeisteranwärter ihre Ausbildung bei der Feuerwehr Bochum. Die Teilnehmer kommen aus Langenfeld, Hattingen, Lünen und Herne. Die Ausbildungsbeamten des gehobenen und höheren Dienstes kommen vom IdF NRW, der Berufsfeuerwehr Berlin und Dortmund und der Landesfeuerwehrschnule Baden-Württemberg.

Am 30.09.2021 wurden 3 externen und 12 internen Brandmeisteranwärtern des Lehrgang 1/2020 die Zeugnisse zur bestandenen Prüfung durch den Dezerenten überreicht.

Ihre Ausbildung zum Brandmeisteranwärter begannen am 01.10.2021 4 Bochumer und 14 Teilnehmer externer Feuerwehren.



# Grundlehrgänge







## Leitstelle

Am 30.11.2021 ist die neue Leitstelle der Feuerwehr Bochum in Betrieb genommen worden, für die nicht nur in interkommunaler Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Herne ein neues Einsatzleitsystem beschafft, sondern auch ein Umbau des alten Führungsraums auf der HFRW III in einen neuen Leitstellenbetriebsraum (LSBR) mit angeschlossenem Bürotrakt und Renovierung des Sozialbereichs vorgenommen wurde. Seit 2017 wurde intensiv in interkommunaler Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Herne zusammen die Ausschreibung und Implementierung der gemeinsamen Technik geplant und umgesetzt. Allein für die Stadt Bochum umfasste das Projekt ein Gesamtvolumen von rund 7,3 Mio. Euro (Umbau Leitstelle + neue Leitstellentechnik).

Die Besonderheit bei dem neuen Leitstellensystem der beiden Städte Bochum und Herne ist, dass sich hier nicht etwa zwei Leitstellen mit zwei separaten Systemen vernetzt haben, sondern dass beide Städte gemeinsam ein einziges System beschafft haben, in dem beiden Leitstellen der Städte arbeiten und damit ihre gegenseitige Redundanz sicherstellen. Hierdurch entfällt eine aufwändig zu unterhaltene Redundanz-Leitstelle im eigenen Stadtgebiet. Im Evakuierungsfall einer Leitstelle können die Einsatzbearbeiter in die jeweils andere Leitstelle fahren, sich dort im gemeinsamen Einsatzleitsystem anmelden und finden exakt das gleiche Arbeitsumfeld wie an ihrem eigenen Standort wieder, inklusive der Anbindung aller peripheren Alarmierungs-, Kamera- und Steuerungs-

Systeme. In der Überbrückungszeit übernimmt die Leitstelle der anderen Stadt die Leitstellentätigkeiten. Zudem ist bei Aufkommensspitzen ein automatischer Überlauf anstehender Notrufe in die jeweils andere Leitstelle sichergestellt. Auch in diesem Fall kann der Einsatz direkt in das gemeinsame Einsatzleitsystem aufgenommen werden und sogar die Einsatzmittel der anderen Stadt alarmiert werden.

Für die Umsetzung des Redundanzkonzepts wurde bei der neu gebauten Leitstelle der Feuerwehr Bochum der Leitstellenbetriebsraum direkt doppelt so groß gebaut. Insgesamt 9 Einsatzleitplätze umfassen die neuen Räumlichkeiten in der Leitstelle, so dass im Redundanzfall auch ausreichend Arbeitsplätze für die Einsatzbearbeiter aus Herne zur Verfügung stehen. Des Weiteren können in einem Ausnahmefall weitere 6 Abfrageplätze umgehend in Dienst genommen werden.

Für ein angenehmes Raumklima im neuen Leitstellenbetriebsraum sorgt eine moderne Heiz-Kühldecke, welche zusätzlich auch mit Akustik-Deckenplatten ausgestattet worden ist. Aber nicht nur die Decke, sondern alle Oberflächen der Leitstelleneinrichtung wurden schallabsorbierend ausgeführt, damit die Einsatzbearbeiter konzentriert und ungestört die zum Teil komplexen Einsatzlagen koordinieren können.

Mit der Inbetriebnahme erfolgt nun die Optimierungsphase der einzelnen Leitstellensysteme, um auch noch das letzte Detail aufeinander abzustimmen.





## Neues aus der Technik

### Neubeschaffungen im Fuhrpark der Feuerwehr 2021

#### Neubeschaffungen Berufsfeuerwehr (BF)

Nachdem im vergangenen Jahr primär ausrückenden Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr erneuert werden konnten, wurde in diesem Jahr deren Implementierung in das System der Feuerwehr Bochum aus technischer Sicht weiter begleitet. Weiterhin wurden Arbeitskreise gebildet um Leistungsverzeichnisse für weitere notwendige Ersatzbeschaffungen erstellen zu können. Neben den Führungsmitteln zur Führung von Großeinsätzen bestehend aus zwei ELW 1,5 und einem AB-Besprechung wird nun die Ersatzbeschaffung der Nachschubfahrzeuge eingeleitet, die die Löschzugfahrzeuge bedarfsgerecht und anlassbezogen ergänzen. Die beiden bereits deutlich über der geplanten Laufzeit liegenden AB-Mulde und AB-Pritsche konnten ebenso durch neues Material ersatzbeschafft werden. Die Ersatzbeschaffung war neben der Laufzeit auch deshalb notwendig, da diese Abrollbehälter vermutlich aufgrund verschiedener Alterserscheinungen die UVV-Prüfung nicht mehr geschafft hätten.

Als Rückfallebene für den bereits über 30 Jahre alten GW-Schiene wurden sechs neue Rollwagen beschafft, die speziell dafür konzipiert sind, die überwiegend sehr schweren Einsatzmittel für Einsätze im Straßen- und U-Bahnbereich aufnehmen zu können. Somit können diese Einsatzmittel zukünftig mit jedem derzeit vorgehaltenen

GW-L der Feuerwehr transportiert werden. Trotz der Überalterung bleibt der alte GW-Schiene solange dieser noch einsatzfähig ist im Einsatzdienst, bis ein neues Trägerfahrzeug zur Verfügung steht. Sollte es adhoc zu einem wirtschaftlich nicht mehr vertretbaren Ausfall des Fahrzeuges kommen, werden die Rollwagen auf einem GW-L verlastet. Im Rahmen der Neubeschaffung von RW, AB-GSG und AB-Bau wird dann final untersucht werden, auf welchem Fahrzeug diese Rollwagen dann zukünftig dauerhaft mitgeführt werden sollen. Als Beitrag zur wirtschaftlichen Haushaltsführung wurde daher der GW-Schiene nicht ersatzbeschafft. Entweder werden diese Rollwagen dann auf dem GW-L2, der heute primär für GSG-Einsätze beladen sein muss, oder auf dem neu zu beschaffenden RW mitgeführt. Im Rahmen einer bundesweiten Fördermaßnahme wurden vier Fahrzeuge des Nachschubes an der HFRW III zur Erhöhung der Sicherheit im Abbiegevorgang zur Typenerprobung mit zwei unterschiedlichen Abbiege Assistenzsystemen (AAS) nachgerüstet. Dabei handelt es sich um Großfahrzeuge die überwiegend als Alleinfahrer besetzt werden. Im Rahmen der Befragung der betroffenen Mitarbeiter soll die Wirksamkeit und die Zufriedenheit dieser Geräte ausprobiert werden, bevor eine endgültige Produktfestlegung erfolgt. Für die Erprobung wurden zunächst daher Fahrzeuge die planmäßig nur mit einer Person besetzt sind, ausgewählt.



Sämtliche Kontakte mit Geschäftspartnern waren durch die Coronakrise erschwert. Dies hatte aber auch zur Konsequenz, dass z.B. bei Abnahmen oder wichtigen Projektbesprechungen nur ein ganz beschränkter Personenkreis die Meilensteine vor Ort begleiten konnte. Dies stellte die Projektleiter und die jeweils „kleinen“ Teams vor Ort vor große Herausforderungen in der Umsetzung der Qualitätssicherung. Beispielsweise dauert die Abnahme einer Fahrzeugbeladung für ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug vor Ort mit zwei Kollegen doppelt solange, wie mit einem angepassten Team aus vier Personen außerhalb der Coronazeit.

Die weltweiten Lieferengpässe stellte alle Fahrgestell- und Aufbauhersteller vor große Herausforderungen. Nach den Lieferverzögerungen die im Vorjahr insb. durch an Corona erkrankten Mitarbeitern oder geschlossenen Produktionslinien in den jeweiligen Werken geprägt war, konnten im Berichtsjahr viele Produkte weltweit nicht rechtzeitig geliefert werden. Dies führte insb. zur deutlichen Verzögerung bei der Auslieferung von Fahrgestellen, z.B. zum Aufbau eines Rettungswagens oder relevanter Bauteile für die Aufbauhersteller. Somit kam es bei verschiedenen Projekten teilweise zu Verzögerungen von bis zu einem halben Jahr (z.B. GW-Verpflegung). Bei der Planung von Neubeschaffungen, können verschiedenen Fahrgestellhersteller zur Zeit keine Angebote abgeben, da diese keine Sicherheiten von relevanten Zulieferfirmen erhalten.

### **Neubeschaffungen Freiwillige Feuerwehr (FF)**

Die Freiwillige Feuerwehr erhielt die ersten beiden Serien-HLF 10 die im folgenden Textverlauf noch in einem eigenen Beitrag näher beschrieben werden. Erfreulicherweise erhielt die Feuerwehr Bochum über eine Landesbeschaffung für die Freiwillige Feuerwehr einen weiteren baugleichen GW-L2 NRW. Das Fahrzeug mit Gelände-Kategorie 2 Fahrgestell basierend auf Scania XT mit einem Aufbau von der Firma Freytag ist baugleich mit dem GW-L2 NRW der bereits im Vorjahr gemeinsam mit der Netzersatzanlage durch das Land NRW an die Feuerwehr Bochum übergeben wurde. Das neue Landesfahrzeug wurde in Stiepel stationiert und kann im kommunalen Einsatz für Logistikaufgaben flexibel eingesetzt werden und z.B. lageangepasst Rollwagen aus dem Nachschublager für Unwettereinsätze aufzunehmen und an Einsatzstellen verteilen. Im landesweiten Einsatz dient dieses Fahrzeug zur Optimierung von Bereitschaftseinsätzen. Hier begleitet dieses Fahrzeug den ausrückenden Verband. Dabei kann dieses Fahrzeug dann insb. persönliches Gepäck der mitreisenden Mannschaft sowie Material zur autarken Unterbringung der Einsatzkräfte aufnehmen.

Zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit im Rahmen von Vegetations- und Waldbränden wurde jede operative Löscheinheit mit einem Gerätesatz Vegetationsbrandbekämpfung bestehend aus je zwei



Löschrucksäcken und einem Waldbrandrucksack mit 160 Metern D-Schlauch mit angepassten Verteiler und Strahlrohr ausgestattet.

#### **Neubeschaffungen Rettungsdienst**

Im Rettungsdienst wurde im Rahmen der Ersatzbeschaffungen ein RTW neu beschafft. Darüber hinaus wurden sechs weitere RTW über den Weg des Kofferwechsels erneuert. Das bedeutet, dass der RTW-Koffer an den Verschleißteilen überarbeitet und dann auf ein neues Fahrgestell umgesetzt wird. Dies hat vor allem wirtschaftliche und zeitliche Vorteile. Somit verfügen nun 21 (davon zwei Mietfahrzeuge) der insgesamt 28 RTW des Bochumer Rettungsdienstes über ein elektrohydraulisches Tragensystem, womit Patienten mit einem Körpergewicht von bis zu 318 kg befördert werden können. Somit ist ein weiterer wichtiger innovativer Schritt erreicht, das Muskel-Skelettsystem der Mitarbeiter/innen im Rettungsdienst-einsatz durch mögliche technische Maßnahmen zu entlasten. Der Nachteil der Kofferwechsel ist, dass während der ca. zweimonatigen Abwesenheit des Fahrzeuges zur Überarbeitung und Umsetzung des Kofferaufbaus auf ein neues Fahrgestell, der komplette Rettungswagen im Fuhrpark fehlt. Durch die weltweiten Lieferschwierigkeiten, insb. aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit von Micro-Chips verzögerte sich auch die Auslieferung der Fahrgestelle für die RTW. Um die Einsatzbereitschaft der RTW-Flotte trotzdem verlässlich sicherstellen zu können, wurden

als Überbrückungsmaßnahme zwei den Kriterien der Feuerwehr Bochum entsprechende Fahrzeuge angemietet. Zwei ausgelaufene Einbindungsverträge mit Bochumer Hilfsorganisationen konnten nach erneuter Ausschreibung verlängert werden. Aufgrund der Wirtschaftlichkeit sowie der perspektivischen Einheitlichkeit, wurden diese Fünfjahresverträge erstmals ohne die Einbindung organisationseigener RTW der Hilfsorganisationen abgeschlossen. Um die Zeitspanne zu überbrücken, bis entsprechende Ergänzungsbeschaffungen zur Verfügung stehen, wurden ergänzend zu der Anmietung zwei im Kofferaufbau baugleiche RTW von den Bochumer Hilfsorganisationen angekauft, die dem Bochumer Standard entsprechen. Dies stellte sich wirtschaftlicher im Vergleich zu einer Anmietung derselben Fahrzeuge dar. Im Rahmen der Vergabe eines Großauftrages, wozu die Ausschreibungsunterlagen ebenso in einem Anwenderarbeitskreis ermittelt wurden, werden in den kommenden beiden Jahren je fünf RTW ausgeliefert. Somit können einerseits Altfahrzeuge ausgesondert und andererseits zusätzliche Bedarfe befriedigt und auch die Reservehaltung im Kontext einer wachsenden RTW-Einsatzflotte angepasst werden. Somit werden nach der Auslieferung der ersten fünf dieser 10 RTW-Neubauten im Jahr 2022 erstmals alle im Bochumer Rettungsdienst eingesetzten Rettungswagen im Patientenraum exakt baugleich sein.

Im Bereich der Notarzteinsetzfahrzeuge (NEF) wurden die beiden noch ausstehenden Reserve-NEF auf Basis von VW T6 mit Ausbau von Binz/Ilmenau



feinabgestimmt. Im ersten Quartal 2022 werden dann zwei baugleiche Neufahrzeuge als Optionen aus der ursprünglichen Vergabe erwartet. Ab diesem Zeitpunkt wird dann erstmals der Zustand eintreten, dass der Bochumer Rettungsdienst gemäß des Rettungsdienstbedarfsplans über sieben baugleiche und einsatzklar ausgestattete NEF verfügt.

### **Beschaffung von fünf Rollwagen zur weiteren Verbesserung der Hygiene bei Brand- und TH-Einsätzen**

Zur Optimierung der Einsatzstellenhygiene bei Brand- und TH-Einsätzen und Umsetzung des entsprechenden neuen Einsatzkonzeptes wurden als technischer Umsetzungsbeitrag folgende fünf Rollwagen beschafft:

- Hygiene sowie eine zusätzliche Hygienestation
- Hygiene Zubehör
- Kleidung „frisch“
- ggf. Trainingsanzug
- Schlauch „frisch“
- Abwurf: Kleidung und Schlauch

Kern der Ausstattung sind die sich ergänzenden Rollwagen Hygiene und Hygiene Zubehör. Der zuletzt genannte Rollwagen führt Equipment mit, um den Rollwagen Hygiene in Betrieb zu nehmen. Der Rollwagen Hygiene besteht aus zwei nebeneinander angeordneten Waschplätzen die je mit einem Waschbecken mit erwärmten Frischwasser, Seife, Dekontücher, Hautdesinfektionsmittel, Handtücher und einem Spiegel ausgestattet sind. Hier können sich die Einsatzkräfte

nach dem Einsatz die für Kontaminationen exponierten Körperstellen, insb. Hände, Arme, Nacken und Gesicht reinigen. Das Wasser wird dabei über einen Hydranten zugeführt und durch einen Flüssiggas-Durchlauferhitzer erwärmt. Der Rollwagen Hygiene Zubehör verfügt dabei noch über Sitzmöglichkeiten und Tische sowie eine Stiefelwaschanlage. Somit können hier auch die Stiefel und die Helme im Rahmen der nach heutigem Stand der Technik realistischen Reinigungsmöglichkeiten für diese beiden Ausrüstungsgegenstände dekontaminiert werden. Sollte dies in bestimmten Situationen insb. beim Helm nicht möglich sein, befinden sich in dem Rollwagen Kleidung „frisch“ auch eine kleine Anzahl an Ersatzhelmen.

Unabhängig davon sind die beiden Gerätewagen Atem- und Strahlenschutz sowie der Gerätewagen Verpflegung jeweils mit einer fahrbaren Hygienestation ausgestattet, bei der sich die Einsatzkräfte ebenso die Hände und bedingt auch die oben beschriebenen exponierten Körperteile reinigen können. Jedoch kann hier das Wasser nicht erwärmt werden. Da diese Stationen je aber mit Frisch- und Grauwassertank ausgerüstet sind, können diese autark betrieben werden. Gemäß dem Stand der Technik verfügen alle HLF, die LF 20 sowie die neueren LF 10 über eine Hygienewand. Dieser Standard wird bei allen Neubeschaffungen mindestens im Bereich von Löschfahrzeugen seit dem Jahr 2015 umgesetzt.

Der Rollwagen Kleidung „frisch“ verfügt je über 15 Sätze an frischer Hupf-Kleidung incl. Handschuhe und Brandschutzhauben. Auf dem GW-Einsatzstellenunterstützung werden davon drei Stück



mitgeführt. Der Rollwagen Trainingsanzug verfügt über 25 Sätze Trainingsanzüge, Einmal-Unterwäsche und Badeschlappen. Dieser wird nur auf Anforderung der Einsatzstelle und nicht standardmäßig mitgeführt, da dieser aufgrund des Gesamtkonzeptes nur selten benötigt wird.

Der Rollwagen Schlauch „frisch“ verfügt über bis zu 30 frische C- und B-Druckschläuche und dient der Versorgung der Einsatzkräfte mit frischen Druckschläuchen an der Einsatzstelle. Somit können sich die eingesetzten Einheiten nach Einsatzende direkt wieder einsatzbereit machen und insb. die Löscheinheiten der FF müssen nicht noch zuvor die Hauptfeuer- und Rettungswache anfahren, wo sich das zentrale Schlauchpflegezentrum befindet.

Die Abwurf-Rollwagen sind grundsätzlich gekapselte Transportbehälter, die in der Regel als Top-Loader aus HDPE Kunststoffwannen gemäß Industriestandard im Palettenmaß gefertigt wurden. Diese verfügen über verschiedene Abwurfächer mit Wechselschilder, damit jeder-zeit erkennbar ist, ob und womit diese gefüllt sind und zu welchem Zielort diese transportiert werden sollen. Da jede FRW der Feuerwehr Bochum über ein eigenes Wäschecenter zur Aufbereitung der Schutzkleidung mit angegliedertem Pool-Raum verfügt, muss die kontaminierte Kleidung auf die jeweilige Wache der entsprechenden Einsatzkraft von der Einsatzstelle zurück transportiert werden, damit diese nach Aufbereitung diesem wieder an dessen Heimatwache ausgehändigt werden kann. Daher können diese Abwurfboxen in bis zu vier Abwurfbereiche

unterteilt werden. Kommen z.B. nur zwei Wachen zum Einsatz, können diese auch halbiert werden, da ja dann nur an zwei Wachen Wäscherückführung erfolgen muss.

Wie oben beschrieben werden sämtliche Einsatzmittel die über glatte versiegelte Flächen verfügen, nach grober Vorreinigung mit der Waschbürste am Hygienebord mit Dekon-Tüchern gereinigt, bevor diese wieder in das Fahrzeug zurück geräumt werden. Einsatzmittel wie z.B. Schläuche, die an der Einsatzstelle nicht gereinigt werden können, werden ebenso mit den oben beschriebenen und entsprechend gekennzeichneten verschlossenen Abwurfwagen zu der jeweiligen Werkstatt zur Aufbereitung zur zuständigen FRW zurückgeführt.

### **Übergabe der ersten beiden HLF 10 für die Freiwillige Feuerwehr**

Am 18.05.2021 konnte Stadtdirektor Sebastian Kopietz zwei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge (HLF 10) an die Freiwillige Feuerwehr übergeben. Über das neue Gerät freuen sich nun die Löscheinheiten Wattenscheid-Mitte und Nord. Beide Fahrzeuge sind Prototypen und stellen den Beginn der Umstellung des Fahrzeugkonzeptes in der Freiwilligen Feuerwehr dar. Am Ende der Umstellung soll jede Löscheinheit jeweils ein HLF 10 im Feuerwehrhaus beheimaten.

Die HLF 10 mit einem Fahrgestell von MAN und einem Aufbau von Schlingmann GmbH & Co. KG führen 1.600 Liter Wasser mit und können 2.000 Liter Wasser pro Minute über die eingebaute Pumpe fördern. Mittels



Schere und Spreizer, hydraulischen Zylindern und Hebe-kissen kann nun auch anspruchsvolle technische Hilfe geleistet werden. Das Fahrzeugdach muss als Beitrag zu Arbeitssicherheit nur noch in seltenen Fällen zur Entnahmen von Schlauchbrücken betreten werden, ansonsten werden die Leitern und Saugschläuche über eine Entnahmeeinrichtung entnommen.

Zusammen mit dem im Jahr 2019 als Sofortkauf erworbenen ersten HLF 10 Vorführfahrzeug, welches bei der Löscheinheit in Dalhausen stationiert ist, verfügt die FF Bochum nun über die ersten drei von insg. 14 geplanten HLF 10. Das erste Vergabeverfahren sieht eine Beschaffung von insgesamt acht HLF 10 bis 2024 vor. Ende 2022 beginnen dann die Ausschreibungsvorbereitungen für die darauf aufbauende Serienbeschaffung, die dann in Abhängigkeit der Laufzeit der Bestandsfahrzeuge die weiteren ausstehenden HLF 10 beinhaltet.

### **Erste rein elektrische Einsatzfahrzeuge bei der Feuerwehr Bochum**

Neben den ersten bereits vier vorhandenen reinen PKW ohne Feuerwehranforderungen im rückwärtigen Dienst, verfügt die Feuerwehr Bochum nun seit Sommer 2021 erstmals über drei vollelektrische Einsatzfahrzeuge „BMW i3“, die als Einsatz-PKW mit Sondersignal, Funk und Außensprechanlage insb. zur Warnung der Bevölkerung ausgestattet sind. Die Fahrzeuge wurden im Zweilosverfahren beschafft. Während die

Fahrgestelle durch BMW geliefert wurden, fand der feuerwehrtechnische Ausbau (Los 2) bei der Firma Haberl in Arnstorf statt. Da die Fahrzeughersteller teilweise keine Fachinformationen herausgeben, stehen derzeit nur wenige Ausbaulieferanten zur Verfügung, die bei einer ansonsten guten Auftragslage bereit sind, Elektrofahrzeuge zum Feuerwehrfahrzeug auszubauen. Auch aufgrund der speziellen Anforderungen an die Werkstätten zur Befähigung für Arbeiten an Hochvoltanlagen, sind bisher relativ wenige Einsatzfahrzeuge als Elektrofahrzeuge umgebaut.

### **Drohne**

Seit Jahresmitte 2021 verfügt die Feuerwehr Bochum erneut wieder über eine leistungsfähige Drohne. Diese ist mit einer Videokamera mit 40fachen Zoom, einer Wärmebildkamera mit siebenfachen Zoom sowie einem Suchscheinwerfer für Nachteinsätze ausgestattet. Die Drohne kann derzeit 120 Meter hochfliegen und erreicht horizontale Fluggeschwindigkeiten von bis zu 70 km/h. Die verwendeten Akkus erlauben eine Flugdauer von ca. 30 Minuten. Die Anzahl der vorgehaltenen Akkus und die entsprechende Ladezeit ermöglichen es, dass mit Ausnahme der kurzen Akkuwechselphase, die Drohne so ausgestattet ist, dass diese dauerhaft über Einsatzstellen Dokumentationen durchführen kann. Die aufgenommene Bildtechnik kann entweder live oder nachträglich per Speichermedium z.B. in die Führungsfahrzeuge der Feuerwehr Bochum übertragen werden.



## Baumaßnahmen

Für das Gebäudemanagement der Feuerwehr war das Jahr 2021 erneut geprägt von anspruchsvollen Bauunterhaltungs- und Neubauprojekten. Die Auswirkungen von Corona sowie einem sehr hohen Baupreisindex und Lieferproblemen erschwerten dabei die Arbeiten. So sind beispielsweise viele Projekte durch den hohen Baupreisindex (Steigerung um 12,6 % gegenüber dem Vorjahr gemäß Statistischem Bundesamt), der sich auf alle Gewerke auswirkte, wesentlich teurer geworden. Zudem führten weltweite Lieferprobleme bei Waren zu langen Reparatur- und Ausführungszeiten und aufgrund der guten Auftragslage der Unternehmen auf dem Markt gab es auf diverse Ausschreibungen kaum oder gar keine Bieter, was den Aufwand für einzelne Maßnahmen im Gebäudemanagement spürbar erhöhte.

Um bei den großen Neubauprojekten der Feuerwehr am Ball zu bleiben, wurde zusätzlich ein Mitarbeiter aus dem Gebäudemanagement den Zentralen Diensten für ingenieurmäßige Umsetzung der Projekte zu Verfügung gestellt.

### 1. Beispielhafte Projekte Maßnahmen aus der Bauunterhaltung

#### 1.1. Sanierung der Sporträume

Die im Jahr 2020 begonnen Sanierungen und

Instandsetzungen aller Sporträume auf den Feuer- und Rettungswachen wurden im Jahr 2021 abgeschlossen.

#### 1.2. Instandsetzung der Fassade des Gerätehauses der LE Stiepel

Mitte des Jahres wurden die Sanierungsmaßnahmen an der Fassade der Löscheinheit Stiepel beendet. Aufgrund diverse Defekte im Außen-Putz war eine Erneuerung erforderlich geworden und lässt das Gerätehaus nun im neuen Glanz erstrahlen.

#### 1.3. Sanierung des Schlauchturmes der FRW I

Ausgelöst durch eine starke Rissbildung im oberen Bereich des Turmes war eine Sanierung des Schlauchturms auf der FRW I erforderlich geworden.

#### 1.4. Umsetzung des neuen Spindkonzeptes auf der HFRW III

Über das gesamte Jahr fortlaufend wurde eine Umstrukturierung der Spindstruktur auf der HFRW III begonnen. Mit dem Abschluss ist im Jahr 2022 zu rechnen.

#### 1.5. Sanierung der Sanitäranlagen der FRW I

Beginnend mit den Herrenduschen im 2.OG der Wache haben die Instandsetzungen der Sanitäranlagen auf der FRW I begonnen. Im Jahr 2022 sollen diese Maßnahmen fortgeführt werden.

### 1.6. Instandsetzungen in der Kfz-Werkstatt der HFRW III

Neben der Demontage einer alten LKW-Hebebühne wurde die Grube mit einer neuen Ölauffanganlage ausgerüstet. Weitere Sanierungen werden kontinuierlich bis zum Jahresende durchgeführt werden.



### 1.7. Installationen neuer Reinigungsmaschinen in der Atemschutzwerkstatt

Die Atemschutzwerkstatt erhält neue Reinigungs-maschinen für den Bereich der Schutzausrüstung. Hierzu wurde

### 1.8. Rohrbruch auf der FRW I

Im Frühjahr des Jahres wurde ein Rohrbruch in der Grundleitung der FRW I festgestellt. Dieser musste aufwendig saniert werden.

### 1.9. Frühjahrsputz bzw. Entrümpelungen auf allen Feuer- und Rettungswachen

Auch in 2021 wurde ein Frühjahrsputz auf allen Wachen durchgeführt. Es wurden ca. 250m<sup>2</sup> Unrat der Entsorgung zugeführt.

## 2. Neubau und größere Projekte

### 2.1 Erweiterung der Leitstelle

Die Erweiterung der Leitstelle im Bestand wurde bis auf Restarbeiten abgeschlossen. Im November 2021 wurde die Leitstelle in Betrieb genommen. Die Baumaßnahmen und der gleichzeitige Betrieb der Leitstelle war für alle Beteiligten eine große Herausforderung.

Neubau. Für die neu gegründete Jugendfeuerwehr der LE Heide wurde temporär am jetzigen Standort ein Container zur Nutzung als Umkleideraum aufgestellt.

### 2.2 Feuerwehrgerätehaus der Freiwillige Feuerwehr Löscheinheit Linden

Aufgrund des Planungsbeschlusses vom 17. Dezember 2020 erfolgte im Jahr 2021 die weitere Planung für den Neubau der Löscheinheit Linden. Die Ausschreibung der Generalplanerleistungen und der Projektsteuerleistungen wurden im Jahr 2021 bereits umgesetzt. Ein Wehrmutstropfen war das Turmgebäude in Linden, welches bis Sommer 2021 als Feuerwehrgerätehaus diente. Ein massiver Hausschwammbefall hat in dem Turmgebäude zu statischen Problemen geführt. Die geplante Nutzung bis zur Fertigstellung des neuen Feuerwehrgerätehauses war somit nicht mehr möglich. Es erfolgte aufgrund der Einsturzgefahr die Anmietung und Einrichtung eines Interims-Feuerwehr-Gerätehauses an der Hattinger Straße.



### 2.4 Feuer- und Rettungswache Weitmar

Im Januar 2021 wurde die Leistungsphase 2 (Vorplanung) für das Bauvorhaben abgeschlossen. Der Realisierungsbeschluss erfolgte durch den Rat der Stadt Bochum am 27.05.2021. Der Bauantrag ist gestellt, der Bebauungsplan ist in der Offenlage und wird voraussichtlich im 1. Quartal 2022 rechtskräftig. Das Gebäude wurde im Jahr 2021 während der Planungsphasen zu einem Effizienzgebäude 40 entwickelt (im Vergleich zu einem Referenzgebäude benötigt die neue Feuer- und Rettungswache nur 40 % des Energiebedarfs). Die ersten vorbereitenden Gewerke sind vergeben. Es erfolgte die notwendige Baumumpflanzung und der Rückschnitt der Grünfläche. Im Dezember 2021 erfolgte die Wegumlegung von der Hattinger Straße zum Friedhof.

### 2.3 Feuerwehrgerätehaus der Freiwillige Feuerwehr Löscheinheit Heide

Für die Löscheinheit Heide wurde die Machbarkeitsstudie spezifiziert und eine umfangreiche Klimabetrachtung des Bauvorhabens durchgeführt. Der Planungsbeschluss wurde erstellt und in den politischen Gremien beraten. Am 16.12.2021 erfolgt durch den Rat der Stadt Bochum der Planungsbeschluss für den

### 2.5 LE Wattenscheid Mitte

Für die LE Wattenscheid Mitte erfolgte in 2021 der Bauantrag, um auch hier die notwendigen Räumlichkeiten für die Jugendfeuerwehr herzustellen. Die Maßnahme ist ein Vorgriff auf die Sanierung des jetzigen Standortes an der Grünstraße.

### 2.6 Löscheinheit Dahlhausen

Im Dezember 2021 wurde die Machbarkeitsstudie und die Kostenschätzung für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses der Löscheinheit Dahlhausen abgeschlossen.



## WDR-Dokumentation „Feuer und Flamme“ Staffel 5

Im Jahr 2021 hieß es auch wieder „Kamera läuft“ – die Dokumentation „Feuer & Flamme“ ging in die Produktion der 5. Staffel. Mit dieser Staffel war das Team der SEO Entertainment GmbH nun bereits zum dritten Mal auf den Bochumer Feuerwachen, um die Kollegen in ihren 24-Stunden Schichten zu begleiten. In diesem Jahr sollten die Kamerateams jedoch nicht, wie in den vorherigen Staffeln, mit Bildmaterial verwöhnt werden. Zu Beginn der Dreharbeiten war es wie immer, auf beiden Seiten gab es eine kurze Eingewöhnungsphase, wobei diese mittlerweile sehr kurz ausfiel, da personell das Produktionsteam kaum wechselte und die wenigen neuen Gesichter von Seiten der Feuerwehr schnell in das Prozedere hineinfanden. Da das Filmkonzept konstant blieb, ging es in dieser Staffel ans Feintuning in den Produktionsabläufen. Absprachen zwischen Feuerwehr und SEO Entertainment wurden verbessert und verkürzt, die Kollegen noch stärker in den Ablauf integriert – da ein Thema weiterhin präsent war: die Coronapandemie. Da auch im Jahr 2021 das Pandemiegeschehen den Wachalltag dominierte, musste erneut auf den persönlichen Austausch verzichtet werden. Denn eins war ganz wichtig, das Wachgeschehen durfte durch die Produktion nicht gefährdet werden. Umgekehrt galt dies aber natürlich auch – ein Produktionsausfall durfte nicht stattfinden. Ein verschärftes Hygienekonzept verhinderte vermehrten Kontakt zwischen den Organisationen,

ausschließlich während den Einsatzsituationen waren beide Teams näher beieinander. Durch diese Maßnahmen war eine Produktion unter erschwerten Bedingungen auch während der Pandemie möglich. Wie in den vorherigen Staffeln wurden die Innenstadtwache sowie die Hauptwache in Werne mit Kameras begleitet. Einen zusätzlichen filmischen Ausflug gab es diesmal zur Rettungswache VII, da nun zum ersten Mal auch ein Notarztwagen für einige Produktionsstunden begleitet wurde. Trotz des zusätzlichen Aufnahmestandortes stellte das Einsatzgeschehen die Produktion vor Herausforderungen. In den vorherigen Staffeln wurde das Team förmlich mit Bildmaterial überhäuft, das Jahr 2021 war jedoch von einer Einsatzflaute gezeichnet. Für die Produktionsfirma bedeutete dies aus jedem erdenklichen Einsatz das Beste heraus zu holen, schließlich musste wieder eine ganze Staffel in den Kasten. Schlussendlich wurde das Ziel erreicht. Eine neue Staffel „Feuer & Flamme“ konnte erfolgreich produziert und zum Sendestart Anfang 2022 fertig gestellt werden.





## Psychosoziale Unterstützung

Die Fragen die sich die meisten Mitarbeiter wohl stellen werden im Bereich PSU ist vermutlich, was macht eigentlich das PSU Team? Wer gehört dazu? Brauch man eine entsprechende Ausbildung?

### Was macht das PSU Team und wird es wirklich so oft gebraucht?

Man wird gar nicht meinen wie häufig die kleinen Gespräche zwischen Tür und Angel geführt werden. Nicht nur dienstliche Themen finden Gehör bei uns. Die meisten Themen sind von privater Natur und betreffen privaten Stress/Eheprobleme/Probleme mit Kindern/Krankheit/Unzufriedenheit/Ausgebranntheit. Die kleinen Gespräche zwischen Tür und Angel, die sich dann zu einem Stundengespräch in einem Büro weiterentwickeln. Die wenigstens Mitarbeiter kommen und wünschen sich explizit ein PSU-Gespräch.

#### Jedes PSU Mitglied hat Schweigepflicht!

Wenn du mit einem Problem zu uns kommst, hast du ein Recht von der Schweigepflicht Gebrauch zu machen.

### Braucht man eine entsprechende Ausbildung?

Hier müssen wir unterscheiden zwischen PSU-Helfer und PSU-Assistenten. Die **PSU-Helfer** Ausbildung umfasst 32 Unterrichtseinheiten zu verschiedenen Themen im Bereich Tod/Trauer/Kommunikation/Einsatzstellenstabilisierungsmaßnahmen/Stress/Entspannungstechniken. Die **PSU-Assistenten**

Ausbildung umfasst 120 Unterrichtseinheiten über mehrere Module verteilt. Beinhaltet in den Modulen sind folgende Themen: Tod/Trauer/Posttraumatischer Stress/Grundlagen Psychologie/Psychotraumatologie/Suchterkrankungen//Einzel-&Gruppengespräche/Kommunikation/Stress/Entspannungstechniken

Im Jahr 2021 haben uns personell leider Christof Stollenwerk & Hajo Witte verlassen und Michael Hatwig ist nach seiner Auszeit ins PSU-Team zurückgekehrt. Zudem konnten wir mit Judith Mattern einen Neuzugang in unseren Reihen begrüßen.

# PSU Team der Feuerwehr Bochum



Thomas Bendik  
FRW III



Thomas Hüser  
FRW III



Andreas Bender  
FRW II



Andreas Mettig  
FRW II



Lars Schierenberg  
FRW I



Gültekin Sarsik  
FRW III



Daniel Ragati  
FRW I



Patrick Radtke  
FRW II



Clemens Dubielzig  
FRW II



Jasmin Wolz  
FRW III



Judith Mattern  
Rettungsdienstschule



Michael Hatwig  
FRW III

## Kontakt zum PSU-Team

Über die Leitstelle - 0234 92 54 900

Mail [psu-team@bochum.de](mailto:psu-team@bochum.de)

Direkte Ansprache vor Ort



Martin Blume  
LE11



Klaus Haßelberg  
LE12



Christian Klaka  
LE15



Daniel Köppen  
LE31



Jörg Kolodzey  
SEV



Jan Morks  
LE13



Patrick Pforr  
LE22



Dirk Rupprecht  
LE14



David Schmidt  
LE 26



Robert Struck  
LE15



Rouven Tosch  
LE22



Maximilian Vieth  
LE26



Bastian Wischmeier  
LE 34



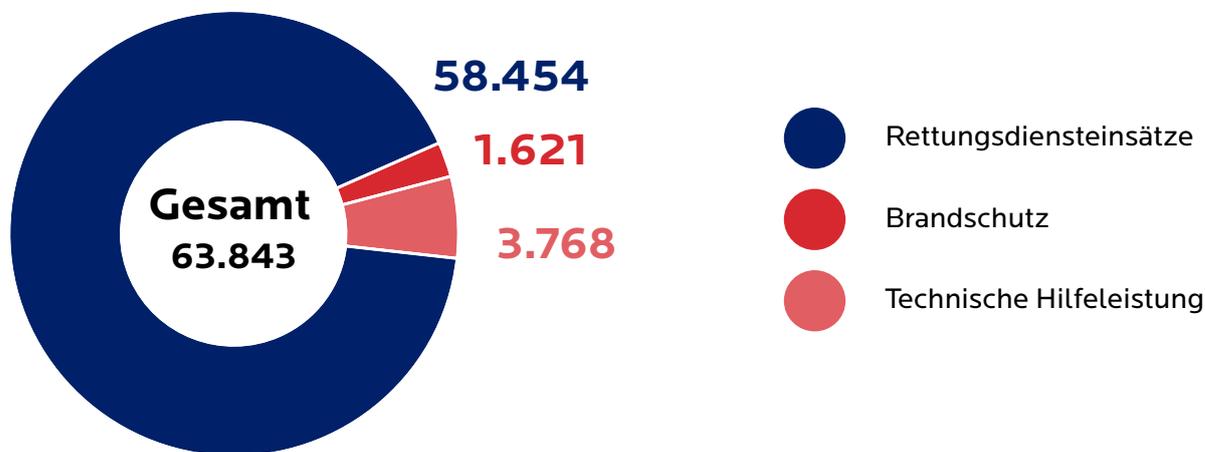
Florian Wolters  
LE22



Vielleicht  
dein Foto?

# Einsatzzahlen

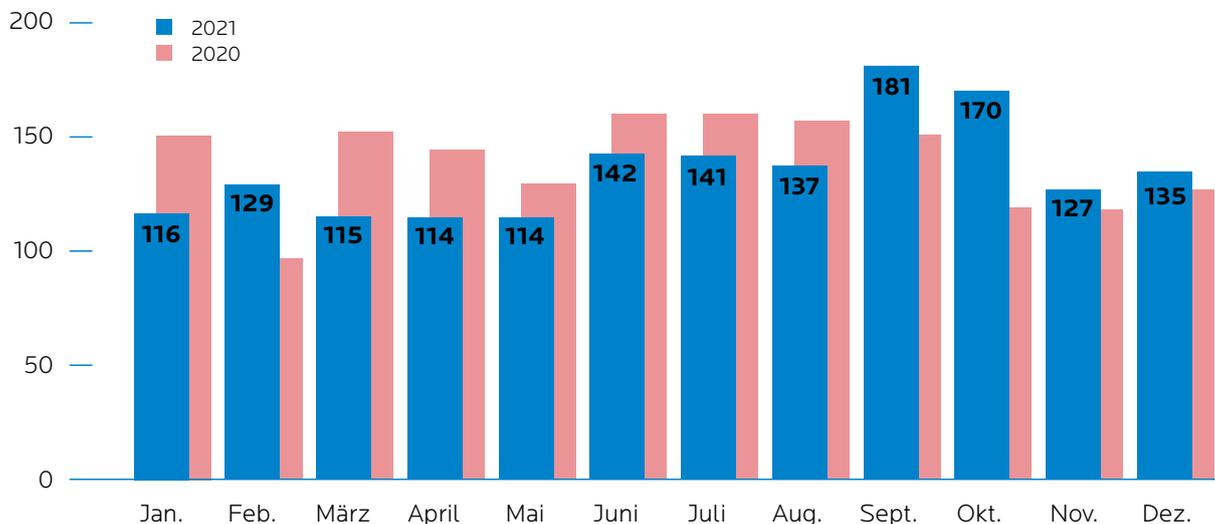
## Einsätze Gesamt



## Einsätze Brandschutz

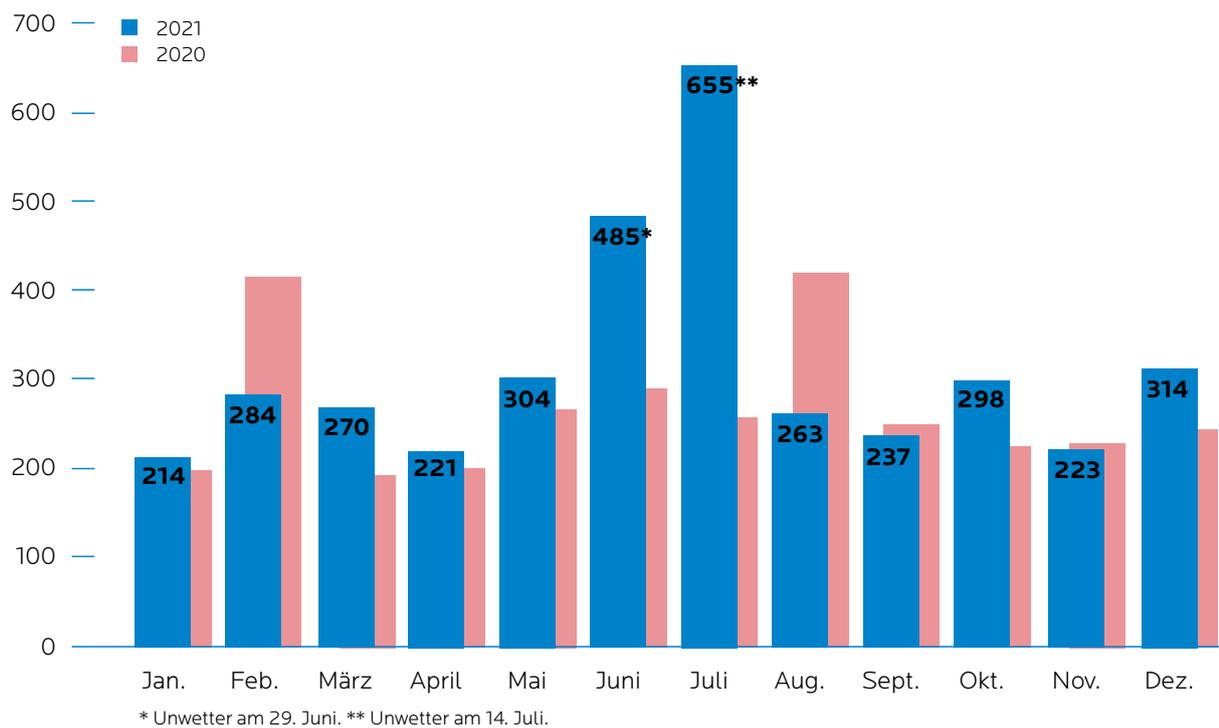
	2020	2021	
Meldungen Brandschutz	1.626	1.621	-0,3%
davon Falschalarm (Böswilliger Alarm oder nicht tätig geworden)	1.039	1.126	
davon Brandeinsätze	587	495	-15,7%
davon Kleinbrände	325	277	
davon Mittelbrände	200	173	
davon Großbrände	62	45	

Bemerkungen: Die erhöhte Anzahl von Falschmeldungen lässt sich auf Einsätze aufgrund von Auslösen der Brandmelder im Gewerbe und Rauchmeldern in Privatwohnungen zurückführen.



## Einsätze Technische Hilfeleistung

	2020	2021	
Meldungen Technische Hilfeleistung	3.202	3.768	+17,7%
davon Falschalarm (Böswilliger Alarm oder nicht tätig geworden)	761	851	
Einsätze Technische Hilfeleistung	2.441	2.917	+19,5%
davon Menschen in allgemeinen Notlagen	683	743	
davon Tiere in Notlagen	397	331	
davon Einsturz von Hoch- und Tiefbauten	2	0	
davon Verkehrsunfälle	148	170	
davon Ölnfälle und -verunreinigung	130	127	
davon Gasausströmungen	79	73	
davon Wasser- und Sturmschäden	423	821	
davon sonstige technische Hilfeleistungen	579	652	





## Einsätze Rettungsdienst

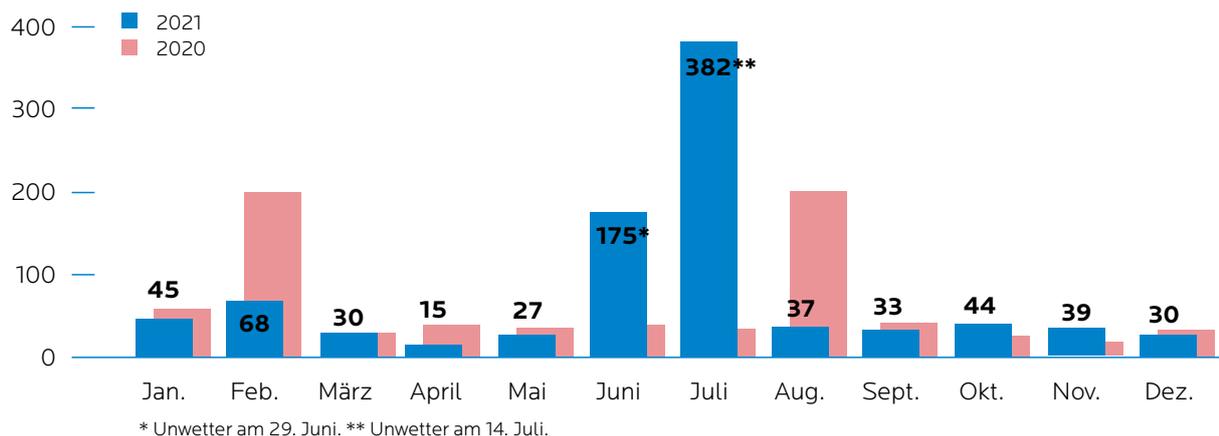
	2020	2021	
Meldungen Rettungsdienst	56.204	58.454	+4%
davon Falschalarm (Böswilliger Alarm oder nicht tätig geworden)	2.402	2.254	
Einsätze Rettungsdienst	53.802	56.230	+4,5%
davon mit Notarzteinsetzungsfahrzeugen	10.347	10.212	
zusätzlich Fremdeinsatzmittel (z.B. Interkom, RTH)	200	137	
davon Rettungstransporte	35.873	38.768	
zusätzlich Fremdeinsatzmittel (z.B. Interkom, First Responder)	1.221	1.329	
zusätzlich Krankentransporte (mit Rettungswagen)	522	65	
Krankentransporte an KT-AG abgegeben	5.632	5.719	

Bemerkungen: Die an die Leitstelle der KT-AG weitergeleiteten Krankentransporte wurden direkt von dort mit den, der KT AG zur Verfügung stehenden, Einsatzmitteln durchgeführt.



## Einsätze Freiwillige Feuerwehr

	2020	2021	
Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr	765	925	+20,9%
davon Falschalarm (Böswilliger Alarm oder nicht tätig geworden)	153	164	
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr	612	761	+24,4%
davon Brandschutz	203	128	
davon Technische Hilfeleistung	409	633	



# Feuer- und Rettungswachen Standorte

## Rettungswache VIII - Wattenscheid

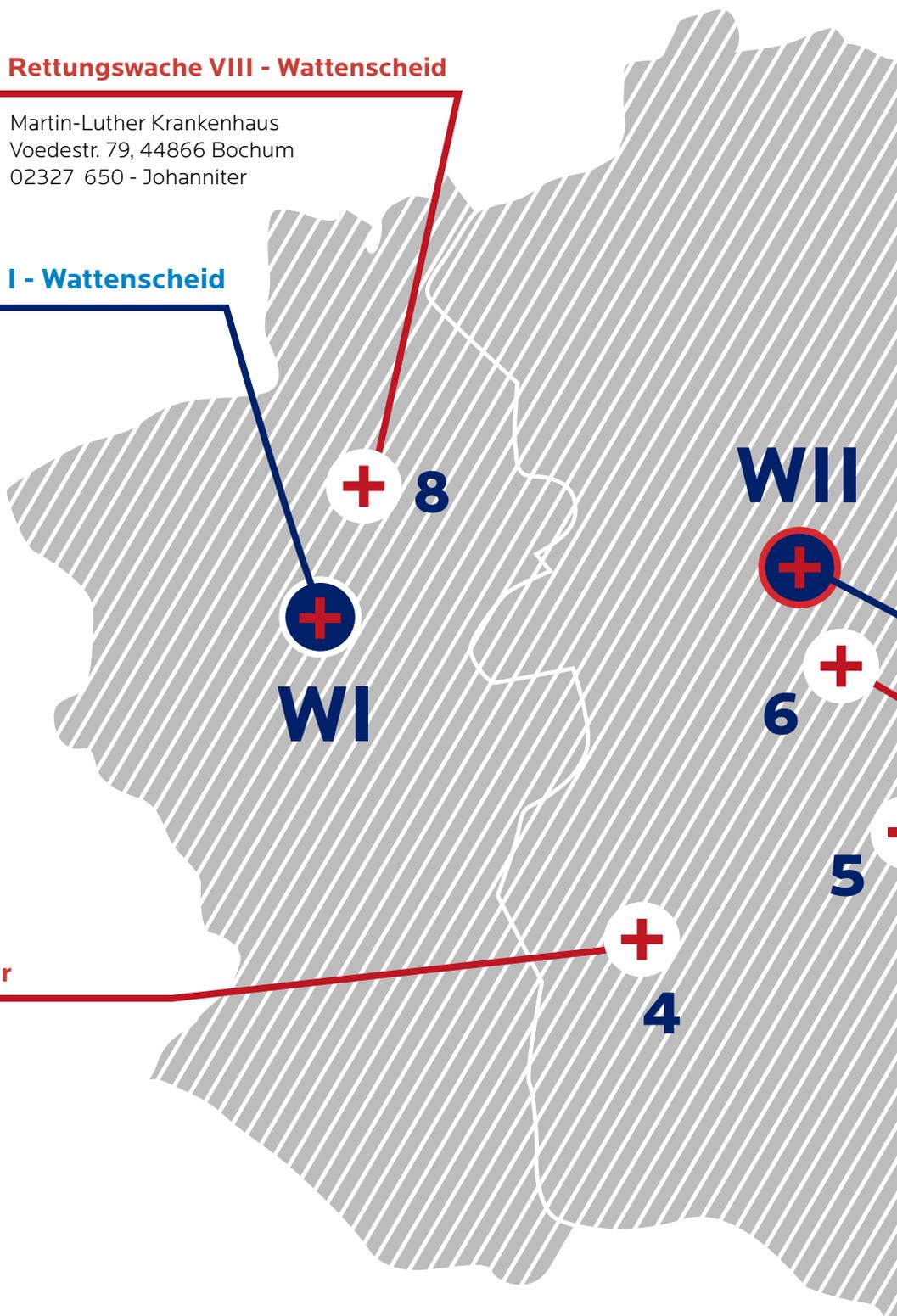
Martin-Luther Krankenhaus  
Voedestr. 79, 44866 Bochum  
02327 650 - Johanniter

## Feuer- und Rettungswache I - Wattenscheid

Grünstraße 31-37 - 44867 Bochum  
0234 - 92 54 - 112, Berufsfeuerwehr

## Rettungswache IV - Weitmar

Hattinger Str. 410, 44795 Bochum  
0234 45982 - 30, DRK, Johanniter



## Rettungswache VII - Grumme

St. Josef - Hospital  
Gudrunstr. 56, 44791 Bochum  
02324 509-1 - Berufsfeuerwehr

Max-Greve-Straße 40, 44791 Bochum  
0234 / 89 372 - 0, Johanniter

## Hauptfeuer- und Rettungswache III - Werne

Brandwacht 1 - 44894 Bochum  
0234 - 92 54 - 0, Berufsfeuerwehr, Malteser

## Feuer- und Rettungswache II - Innenstadt

Bessemerstraße 26 - 44793 Bochum  
0234 - 92 54 - 212, Berufsfeuerwehr, Johanniter

## Rettungswache VI - Ehrenfeld

Bergmannsheil  
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum  
0234 302 - 0, Berufsfeuerwehr

## Rettungswache IV - Weitmar

Wohlfahrtstr. 124, 44799 Bochum  
0234 977 - 300, Arbeiter-Samariter Bund

# Gerätehäuser

## Löscheinheit Bochum-Mitte - LE 22

Bessemerstraße 26  
[www.ff-bochum-mitte.de](http://www.ff-bochum-mitte.de)

## Löscheinheit Günnigfeld - LE 11 & Sondereinheit Verpflegung - SEV

Osterfeldstraße 35  
[www.sev-bochum.de](http://www.sev-bochum.de)

## Löscheinheit Heide - LE 12

Bochumer Str. 69a  
[www.le13.de](http://www.le13.de)

## Löscheinheit Wattenscheid Mitte - LE 13 & Sondereinheit Netzersatzanlage

Grünstr. 31-37  
[www.lz-heide.de](http://www.lz-heide.de)

## Löscheinheit Höntrop - LE 14 & Eppendorf - LE 15

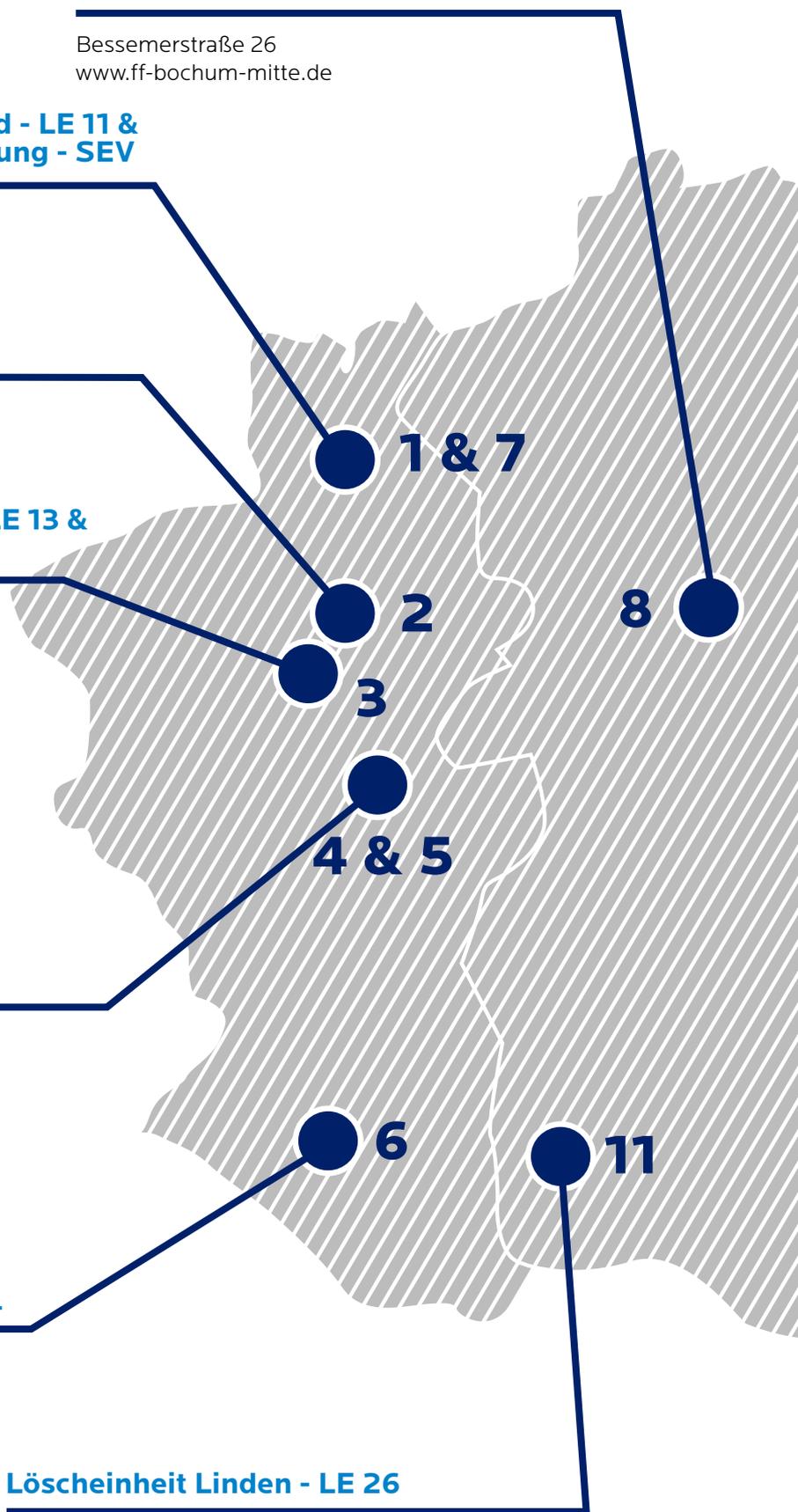
Höntroper Str. 97  
[www.feuerwehr-hoentrop.de](http://www.feuerwehr-hoentrop.de)  
[www.feuerwehr-eppendorf.de](http://www.feuerwehr-eppendorf.de)

## Löscheinheit Dalhausen - LE 24

Am Sattelgut 11  
[www.feuerwehr-dalhausen.de](http://www.feuerwehr-dalhausen.de)

## Löscheinheit Linden - LE 26

Lindener Str. 147



## Löscheinheit Nord - LE 32

Osterfeldstraße 35  
[www.sev-bochum.de](http://www.sev-bochum.de)

## Löscheinheit Brandwacht - LE 31 & Sondereinheit luK - SEluK

Brandwacht 1  
[www.feuerwehr-brandwacht.de](http://www.feuerwehr-brandwacht.de)  
[www.luK-Bochum.de](http://www.luK-Bochum.de)

## Löscheinheit Langdreer - LE 33

Ambergweg 1  
[www.le33.de](http://www.le33.de)

## Löscheinheit Altenbochum - LE 23

Feldmark 3-7  
[www.ff-altenbochum.de](http://www.ff-altenbochum.de)  
[www.lz-querenburg.de](http://www.lz-querenburg.de)

## Löscheinheit Querenburg - LE 34

Overbergstr. 12-16  
[www.lz-querenburg.de](http://www.lz-querenburg.de)

## Löscheinheit Stiepel - LE 25

Kemnader Str. 199  
[www.lz-stiepel.de](http://www.lz-stiepel.de)

9

12 & 16

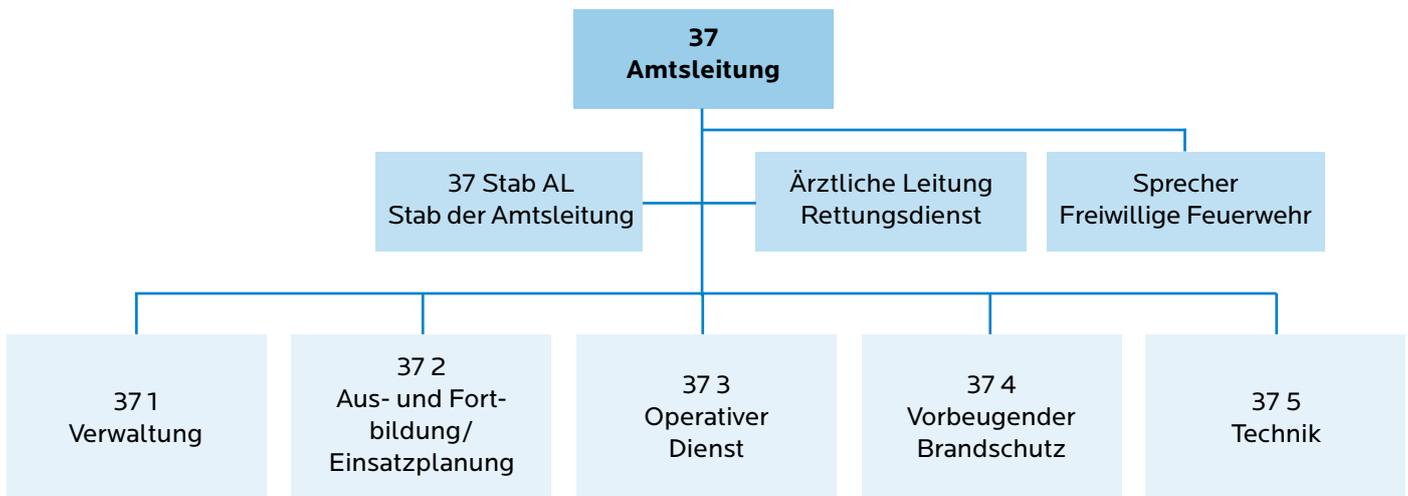
13

14

15

10

# Organisationsstruktur im Amt 37



## 37 ÄLRD

- Medizinische Behandlungsrichtlinien
- Pharmakologische und medizintechnische Ausrüstung
- Dokumentationsinstrumente für den Rettungsdienst
- medizinische Bewertung der Datenanalyse und Berichtfertigung
- Vertretung des Trägers des Rettungsdienstes in medizinischen Fragen

## 37 Sprecher Freiwillige Feuerwehr

- Organisation und Führung der Einheiten
- Bindeglied zwischen Amtsleitung und Freiwillige Feuerwehr

## 37 Stab der Amtsleitung

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Psychosoziale Unterstützung
- Qualitäts- und Beschwerdemanagement
- Sonderprojekte /-aufgaben

## 37 3 Operativer Dienst

- Personal und Organisation
- Dienstaufsicht Feuer- und Rettungswachen
- Dienstbetrieb Leitstelle
- Rettungsdienst
- Freiwillige Feuerwehr
- Gebäudemanagement

## 37 1 Verwaltung

- Allgemeine Verwaltung Brandschutz, Zivil- und Katastrophenschutz, Bundesauftragsverwaltung, Haushalts- und Kassenwesen
- Allgemeine Verwaltung Rettungsdienst, Gebührenkalkulation und -abrechnung
- Versicherungsangelegenheiten, Abrechnung der Brandsicherheitswachen
- Finanzmanagement

## 37 4 Vorbeugender Brandschutz

- Brandschutztechnische Stellungnahmen
- Brandverhütungsschauen
- Brandschutzunterweisungen
- Verwaltung von Feuerwehrplänen
- Organisation Brandsicherheitswachen

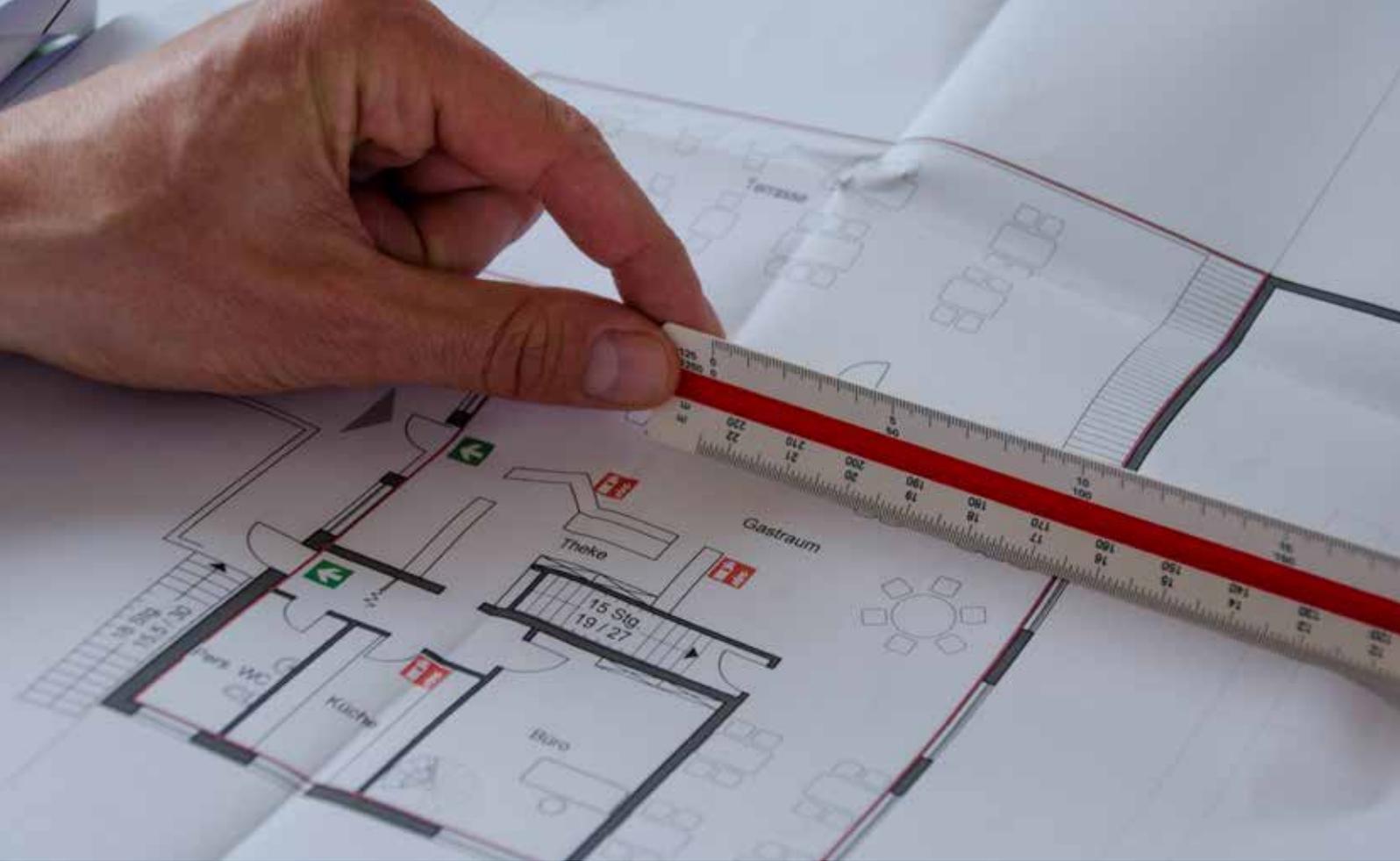
## 37 2 Aus- und Fortbildung / Einsatzplanung

- Qualifizierung und Fortbildung
- Feuerweherschule und Feuerwehrfahrerschule
- Rettungsdienstschule
- Ausbildung Atemschutz, Höhenrettung, Taktische Einsatzplanung, Temporäre Sonderlagen und Großveranstaltungen, Sonderschutzplanung

## 37 5 Technik

- Fahrzeug- und Gerätetechnik
- Beschaffungen
- Kommunikationstechnik und EDV
- Atemschutz-, Kfz-, Elektro-, Geräte-, Feuerlöscher und Funkwerkstatt
- Bekleidungsservice





## Vorbeugender Brandschutz

	2020	2021	
Brandverhütungsschauen	238	198	- 16,8%
Stellungnahmen	967	858	- 12,3%
Räumungsübungen	15	0	- 100%
Anzahl Brandschutzerziehungen	22	0	- 100%
Brandschutzerziehungen Teilnehmer	325	0	
Anzahl Brandschutzhelfer - Ausbildung	7	0	- 100%
Brandschutzhelfer - Ausbildung Teilnehmer	148	0	
Sicherheitswachen	375	344	- 8,3%
eingesetzte BF	704	699	
eingesetzte FF	102	87	
geleistete Stunden	4.654	3873	
FSK Neuanlage, Überprüfung, Wartung, Schlüsseltausch	252	175	-30,6%

## Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren

	2020	2021	
Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	967	858	- 12,3%
davon Pflege- und Betreuungsobjekte	70	47	
davon Übernachtungsobjekte	4	13	
davon Versammlungsobjekte	39	52	
davon Unterrichtsobjekte	32	35	
davon Hochhausobjekte	23	19	
davon Verkaufsobjekte	93	43	
davon Verwaltungsobjekte	57	37	
davon Ausstellungsobjekte	5	3	
davon Garagen	54	36	
davon Gewerbeobjekte	253	291	
davon Sonderobjekte	52	31	
davon Wohnobjekte	268	244	
davon Veranstaltungen	17	7	
davon Sonstige	0	0	

	2020	2021	
Brandverhütungsschauen	238	198	-16,8%
davon Pflege- und Betreuungsobjekte	38	24	
davon Übernachtungsobjekte	8	5	
davon Versammlungsobjekte	28	38	
davon Unterrichtsobjekte	22	17	
davon Hochhausobjekte	4	1	
davon Verkaufsobjekte	9	16	
davon Verwaltungsobjekte	9	14	
davon Ausstellungsobjekte	1	0	
davon Garagen	42	17	
davon Gewerbeobjekte	54	49	
davon Sonderobjekte	19	11	
davon Wohnobjekte	4	6	
davon Flächen für die Feuerwehr	0	0	



# Personal

## Personal Gesamt

(Berufsfeuerwehr, Verwaltungsbeamte und Tarifbeschäftigte)

Mitarbeiter	2020	2021
Mitarbeiter im Feuerwehrdienst	403	423
Verwaltungsmitarbeiter	21	22
Sonstiges Personal / Werkstätten	8	9
Tarifbeschäftigte Rettungsdienst	56	54
Auszubildende Handwerk	0	0
Brandmeisteranwärter	24	6
Brandoberinspektoranwärter	4	2
<b>Gesamt</b>	<b>516</b>	<b>516</b>

## Verwaltungsmitarbeiter

Mitarbeiter	2020	2021
Verwaltungsbeamte	7	7
Tarifbeschäftigte Verwaltung	14	15
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>22</b>



## Feuerwehrbeamte

Amtsbezeichnung	2020	2021
Direktor Feuerwehr- und Rettungsdienst	1	1
Branddirektor	1	1
Oberbrandrat	3	4
Brandrat Laufbahngruppe 2.2	1	0
Brandrat Laufbahngruppe 2.1	7	7
Brandamtsrat	8	8
Brandamtmann	16	17
Brandoberinspektor	9	11
Brandamtmann Laufbahngruppe 1.2	3	3
Brandoberinspektor Laufbahngruppe 1.2	32	36
Hauptbrandmeister mit Zulage	16	14
Hauptbrandmeister	151	158
Oberbrandmeister	63	64
Brandmeister	38	42
Brandmeister auf Probe	54	57
* Zusätzlich befinden sich sechs Brandmeisteranwärter/innen für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst und zwei Brandoberinspektorenanwärter für den gehobenen Dienst in der Ausbildung (Stand 31.12.2021).		
Gesamt	431	431



### Tarifbeschäftigte Rettungsdienst

Mitarbeiter	2020	2021
Leiter Rettungsdienstschule	1	1
Ausbilder Rettungsdienst	2	3
Notfallsanitäter	24	25
Rettungsassistenten	10	10
Rettungssanitäter	19	15
<b>Gesamt</b>	<b>56</b>	<b>54</b>

### Sonstiges Personal / Werkstätten

Mitarbeiter	2020	2021
Tarifbeschäftigte Handwerk (KFZ-Meister)	1	1
Tarifbeschäftigte Handwerk	7	8
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>9</b>

## Freiwillige Feuerwehr

Zahl der Löscheinheiten  
Zahl der aktiven Feuerwehrangehörige

14+2 Sondereinheiten  
2020: 396  
2021: 447

Dienstgrad	Anzahl	
	Männlich	Weiblich
Brandoberinspektor	15	0
Brandinspektor	24	0
Hauptbrandmeister	25	0
Oberbrandmeister	16	1
Brandmeister	13	2
Unterbrandmeister	93	6
Hauptfeuerwehrmann	21	2
Oberfeuerwehrmann	44	7
Feuerwehrmann	64	33
Feuerwehrmannanwärter	72	9
<b>Gesamt</b>	<b>387</b>	<b>60</b>

Qualifikationen	Anzahl	
	Männlich	Weiblich
Atemschutzgeräteträger	325	41
Maschinisten	173	5
Verbandsführer	8	0
Zugführer	29	0
Gruppenführer	41	1
Truppführer	94	8
Feuerwehrarzt	1	0
Fachberater ABC	2	0

Angehörige der Kinder-/und Jugendfeuerwehr	Anzahl	
	Männlich	Weiblich
Abschnitt I	52	5
Abschnitt II	46	7
Abschnitt III	56	19
Kinderfeuerwehr	18	5
<b>Gesamt</b>	<b>172</b>	<b>36</b>

Unterstützungskräfte und Ehrenabteilung	Anzahl	
	Männlich	Weiblich
sonstige Mitwirkende § 9 (2) BHKG	25	24
Mitglieder der Ehrenabteilung	154	0
<b>Gesamt</b>	<b>179</b>	<b>24</b>



## Fahrzeugbestand

Brandschutz und Technische Hilfeleistung	2020	2021
Hilfeleistungs-/Löschgruppenfahrzeuge	43	45
Tanklöschfahrzeuge	1	1
Drehleitern	4	5
Einsatzleitfahrzeuge und Kommandowagen	16	15
Rüst- Schlauch- und Gerätewagen	23	24
Wechseladerfahrzeuge	4	5
Anhänger	14	15
Mannschaftstransportfahrzeuge	22	23
Warnfahrzeuge	4	4
Sonstige Fahrzeuge	18	14
Abrollbehälter	17	17
<b>Gesamt</b>	<b>166</b>	<b>168</b>



Rettungsdienst	2020	2021
Notarzteinsetzfahrzeuge	8	7
Rettungswagen	22	25
Krankentransportwagen	2	1
Gesamt	32	33

# Social Media Auswertung

## Instagram Auswertung

(Stand 31.12.2021)

**28.028 Follower**

Ein Plus von 7.127 Followern zum Vorjahr!

### Erfolgreichster Beitrag Instagram



8.591 „Gefällt mir“

## Twitter Auswertung

(Stand 14.12.2021)

**10.597 Follower**

Ein Plus von 2.469 Followern zum Vorjahr!

### Erfolgreichster Beitrag Twitter



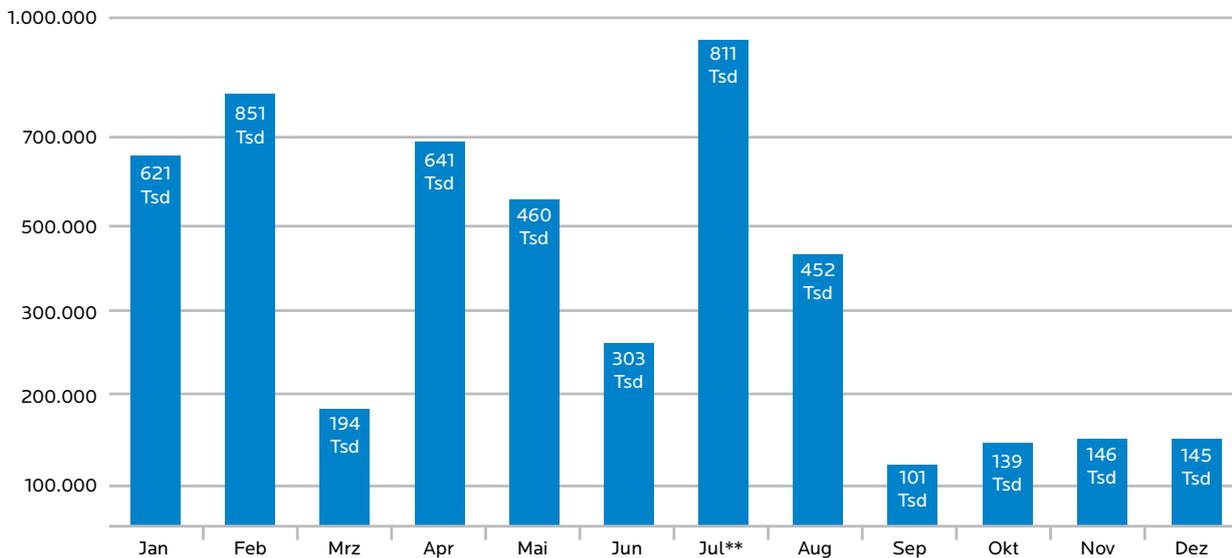
585 „Gefällt mir“

116 Retweets

31 zitierte Tweets

10:14 - 7. Dezember

### Twitter Tweet Impressionen



## Facebook Auswertung (Stand 31.12.2021)

### 32.308 „Gefällt mir“ Angaben

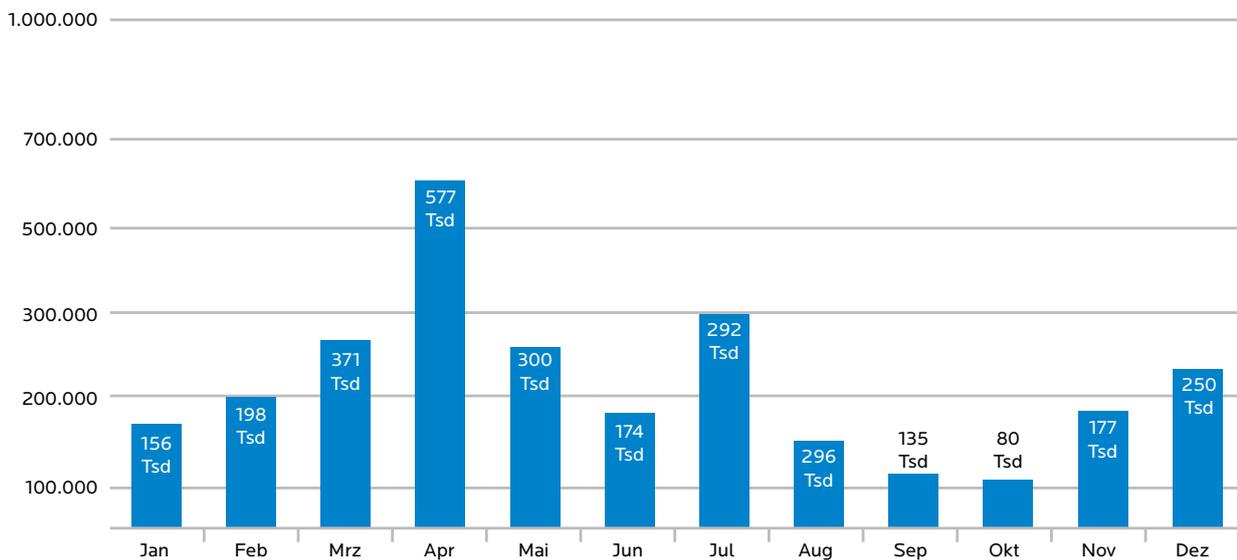
Ein Plus von 4.919 „Gefällt mir“ Angaben zum Vorjahr!

Davon 64,1% Männer, 35,9% Frauen

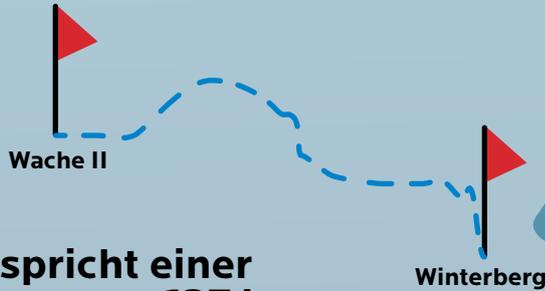


5.163 „Gefällt mir“

## Facebook Reichweite



**7.632** Schläuche wurden gewaschen & geprüft



Das entspricht einer Strecke von ca. 137 km

**4000**

gereinigte CSA

8.000 Masken & 1850 PA'S wurden geprüft

Auskleidungen

**51**



**109**

Einkleidungen

15 Berufsfeuerwehr  
Freiwillige Feuerwehr 65  
29 Jugendfeuerwehr



110



2.490

gewartete Feuerlöscher

überprüfte  
**Ketten,**  
Hebebänder,  
Rundschlingen,  
& Anschlagseile



Tierrettung

ca. **331**

ca. 540  
**MAL**

wird unter  
Atemschutz  
innerhalb der  
5 Monate eines  
Grundlehrgangs  
von 18  
Auszubildenden  
vorgegangen

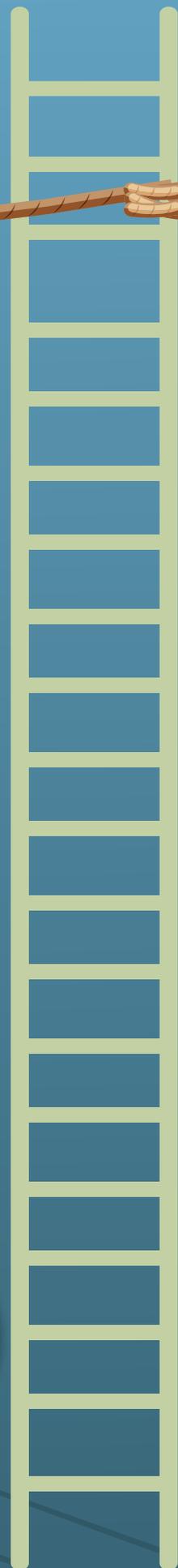


120

überprüfte  
Motorkettensägen

115

überprüfte  
Leitern &  
Arbeitsbühnen





## Abkürzungsverzeichnis

AAO	Alarm- und Ausrückordnung	HFRW	Hauptfeuer- und Rettungswache
AB	Abrollbehälter (für Wechselladerfahrzeuge)	HLF	Hilfeleistungs- u. Löschfahrzeug
AL	Abchnittsleiter, Amtsleiter	HLGF	Hilfeleistungsgruppenführer
ASB	Arbeiter-Samariter-Bund	IdF	Institut der Feuerwehr,
ASU	Atenschutz, Umweltschutz	IuK	Information und Kommunikation
AT	Angriffstrupp	JUH	Johanniter-Unfall-Hilfe
ÄLRD	Ärztliche Leiter/in des Rettungsdienstes	KLAF	Kleinalarmfahrzeug
Baby-NAW	Baby-Notarztwagen	KTW	Kranktransportwagen
BF	Berufsfeuerwehr	LdF	Leiter/in der Feuerwehr
BHKG	Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz in NRW	LE	Löscheinheit
BM	Brandmeister/in (Dienstgrad)	LF	Löschgruppenfahrzeug
BMA	Brandmeldeanlage	LNA	Leitender Notarzt
BMZ	Brandmeldezentrale	LZ	Löschzug (Einheit)
BSF	Brandschutzfortbildung	MANV	Massenanfall Verletzter/Erkrankter
BtM	Betäubungsmittel	MHD	Maltenser Hilfsdienst
CSA	Chemikalien-Schutzanzug	MTF/W	Mannschaftstransportfahrzeug/-wagen
DFV	Deutscher Feuerwehrverband	NEF	Notarzt-Einsatzfahrzeug
DG	Dachgeschoss	RD	Rettungsdienst
DLK	Drehleiter mit Rettungskorb	RDF	Rettungsdienstliche Fortbildung
DRK	Deutsches Rotes Kreuz	RH	Rettungshelfer/in („RettSan“)
EG	Erdgeschoss	RS	Rettungssanitäter/in („RettSan“)
EL	Einsatzleitung, Einsatzleiter/in	RTH	Rettungshubschrauber
ELW	Einsatzleitwagen	RTW	Rettungswagen
EvD	Einsatzleiter vom Dienst	RW	Rüstwagen, Rettungswache
FF	Freiwillige Feuerwehr	Stab-AL	Stab der Amtsleitung
FRW	Feuer- und Rettungswache	TH	Technische Hilfeleistung
FSD	Feuerwehrschlüsseldepot	THW	Technisches Hilfswerk
FW	Feuerwache	TLF	Tanklöschfahrzeug
FwDV	Feuerwehr-Dienstvorschrift	TOJ	Training on Job (Ausbildungsabschnitt)
FwK	Feuerwehrkran	UVV	Unfallverhütungsvorschrift/en
GSG	Gefährliche Stoffe und Güter	VU	Verkehrsunfall
GW	Gerätewagen	WLF	Wechselladerfahrzeug (für Abrollbehälter)
		z. B. V.	zur besonderen Verfügung
		ZF	Zugführer



Lätzchen 6,5



Body 8,-



Drehleiter 25,-



Tasse 8,-



Notfalldose 2,-



Kugelschreiber 1,-



Schlüsselband 3,-



Puzzle 15,-



## **Impressum**

---

Feuerwehr Bochum  
Brandwacht 1  
44894 Bochum  
tel. 0234 92 54 504  
[feuerwehr-pressestelle@bochum.de](mailto:feuerwehr-pressestelle@bochum.de)

## **Fotos**

Sebastian Drolshagen  
Lutz Leitmann  
Gero Helm  
Justin Brosch  
Dominic Iven

## **Grafik & Gestaltung**

Jasmin Wolz